

Informationen aus dem Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern

Mitteilungen, Berichte und Arbeitsergebnisse
zur überlieferten regionalen Musikkultur und Volksmusikpflege in Oberbayern
Heft Nr. 2/2013, August bis November 2013



Gemeinsames Singen beim "Tag der Volksmusik" am 17.9.2006 im historischen Innenhof von Kloster Seon

Das Volksmusikarchiv und die Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern ist bemüht, möglichst viele Menschen, ob jung oder alt, ob gute oder weniger gute Sänger(innen) zum ganz natürlichen, unperfektionierten **Singen ohne Leistungsdruck** in Gemeinschaft zu führen. Von August bis November 2013 haben Sie dazu wieder viele Gelegenheiten in fast allen Regionen Oberbayerns, z.B. in den Landkreisen Dachau, Erding, Fürstenfeldbruck, Garmisch-Partenkirchen, Miesbach, Mühldorf, Neuburg/Donau, Pfaffenhofen, Rosenheim, Traunstein und Weilheim-Schongau – dazu in den kreisfreien Städten Ingolstadt, München und Rosenheim. **Machen Sie mit, wir freuen uns auf Sie!**

Inhaltsverzeichnis des Mitteilungsblattes 2/2013

- S. 2 Inhaltsverzeichnis – In eigener Sache
- S. 3 Öffnungszeiten des VMA – Advent-Aktion 2013 – "WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN"
- S. 4 Gesamtübersicht der Veranstaltungen des VMA von **August bis November 2013**
- S. 5 **Öffentliche Veranstaltungen** des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege – Aufruf
- S. 6 Information des Volksmusikarchivs über Wastl Fandler
- S. 7/9/11 **Einladung** zu öffentlichen Veranstaltungen des VMA – **August 2013**
- S. 8 Vom Lynder-Hof zum Schloss
- S. 10 "*Freu dich, Maria, werte*" – Lied zum Fest "Maria Himmelfahrt" – für drei Frauenstimmen
- S. 12 "*In der Fruah, wann da Hoh macht an Krahra*" – Fuhrmannslied aus der Slg. Kiem Pauli
- S. 13/15/17 **Einladung** zu öffentlichen Veranstaltungen des VMA – **September 2013**
- S. 14 "*So pfüat di Gott, du schene Welt*" – Lied eines alten Austragsbauern
- S. 16 "*... Der Apfel is koa Birn – Birn san koa Aepfel ...*" – Wechselgesang (Kettenlied)
- S. 18 "Bairisches Bilder- und Notenbüchl, aufgeschlagen von Wastl Fandler" – Fotos von Paul Sessner
- S. 19/21/23/25 **Einladung** zu öffentlichen Veranstaltungen des VMA – **Oktober 2013**
- S. 20 *Masianer* – Volkstanz für chromatische Ziehharmonika
- S. 22 *Landler von der Berchtesgadner Saitenmusi* – für 1 Gitarre
- S. 24 "*1, 2, 3, d'Henna legt a Ei*" – Lied und Bewegungsspiel für Grundschul Kinder
- S. 26 "*Wenn der Menschensohn wird kommen*" – Adventlied für vierstimmigen gemischten Chor
- S. 27 **Einladung** zu öffentlichen Veranstaltungen des VMA – **November 2013**
- S. 28 *Halbwalzer Nr. 6* – Leitzachtaler Buam – **NEU**
- S. 30 Stirbt die Handschrift aus? – von Dr. Peter Igl
- S. 32 *Die schöne Schweizerin* – Mazurka für zwei Melodieinstrumente und Gitarrenbegleitung
- S. 34 Bezirksmedaille 2012 für Georg Sojer, Ruhpolding
- S. 35 "*Es war ein Bursch*" – Trauerlied für Franz Reiter – aufgeschrieben von Georg Sojer
- S. 36 "*Viele Körner müssen reifen*" – für Volksgesang – Liederheft zum Erntedank
- S. 37 *Viele Körner müssen reifen* – Bläserbegleitung
- S. 38 *Einsbacher Polka* – von Sepp Trinkl (1913-2005) für 2 Melodieinstr., Begleitgitarre (und Bass)
- S. 39/41 Erinnerungen ... an Sepp Trinkl (1913-2005), Einsbach – von Inge Axtner
- S. 40 *Buchwalder Menuett* – von Sepp Trinkl für Zitherduo
- S. 42 "Ehe sie verklingen" – Aus dem Volksmusikarchiv (OVV 486)
Unterwegs in Oberbayern auf den Spuren des natürlichen Volksgesangs
- S. 44 Ehemalige "Sänger- und Musikantenzeitung" (SMZ), 1958 gegründet von Wastl Fandler
Kopien aus der SMZ für die Sing- und Musizierpraxis – Urheberrecht
- S. 45 "Lost's no grad de Spuileit o" – Volksmusik in Lokalradiostationen in Ostoberbayern
- S. 46 Wer steht eigentlich hinter dem Volksmusikarchiv und der Volksmusikpflege? – Bezirk Obb.
- S. 47 Arbeitsmaterialien und Veröffentlichungen, **Angebote** – Postversand
- S. 48 Die "letzte Seite" – Haben Sie das schon gewusst? – Nachrichten

In eigener Sache - Bitte um Geduld! - Die Akzeptanz der Arbeit und der Angebote des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern in der Bevölkerung ist so groß, dass wir um Geduld bitten müssen. Liedanfragen und Notensuchen, Urheberrechtsfragen und andere spezielle Fragestellungen zu Volkslied und Volksmusik bedürfen oft intensiver Nachforschungen, so dass es zu **erheblichen Zeitverzögerungen bei der Bearbeitung** kommen kann. Seien Sie versichert, dass alle Anfragen an das Volksmusikarchiv auch bearbeitet werden. ES

Bestellungen von Noten, Heften, Büchern, CDs usw. erbitten wir immer schriftlich oder per Fax!!!
Unsere Postanschrift: Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, 83052 Bruckmühl, FAX 08062/8694

Öffnungszeiten des Volksmusikarchivs am Krankenhausweg 39 in 83052 Bruckmühl

Die nach den **Umbauarbeiten im Archivgebäude** nun durchzuführenden Einbau- und Umräumarbeiten beeinträchtigen natürlich auch die Archivarbeit, die Einsichtnahme der Besucher in die Archivbestände und die Bibliothek. Dafür bitten wir um Verständnis. **Im Herbst 2013** werden die im Sommer von den freiwilligen Helfern aufgestellten Regalsysteme im Dachgeschoß Mitte und Ost bestückt. Zugleich werden die Räume im Obergeschoß (Bestand Sammlungen/Nachlässe) neu strukturiert und renoviert. Während der Umbau- und Umräumarbeiten wollen wir einen eingeschränkten Archiv- und Besucherbetrieb ermöglichen: Der umfangreiche Bestand Sammlungen/Nachlässe ist derzeit nicht nutzbar. Einige ausgewählte Dokumente sind **im Besucherraum** für die interessierten Besucher aufgestellt. Auch die **Benutzung der Fachbibliothek** bei vorheriger Terminvereinbarung ist möglich.

Regelmäßige Öffnungszeiten des Archivs mit Volksmusikberatung und Schriftenverkauf:

- Jeden **Mittwoch** (außer Feiertag) durchgehend von **9.00 Uhr bis 18.30 Uhr**.
Achtung: **Keine Öffnung** ist vom **16. August - 8. September 2013**.
Vom 10.-25.8.2013 ist auch **kein Postversand** von Veröffentlichungen des VMA möglich!
- **Abendöffnungen bis 20.00 Uhr** (mit allgemeiner **Sprechstunde der Volksmusikpflege**) sind am:
Mittwoch, 14. August, 11. September, 9. Oktober und 20. November.
- **Ein Samstag im Monat** von 9.00-12.00 Uhr: Am 3. August, 28. September, 19. Oktober und 2. November.
- Auch die Besucher der **Veranstaltungen** im VMA z. B. am 15. Aug., 21. Sept. und 9./16./23. Okt. und 20. Nov. können die Publikationen aus der Volksmusikarbeit des Bezirks Oberbayern erwerben!
- **Ein neues Angebot:** Bei den Sprechstunden der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern am 14.8. und 16.10. stehen Ernst Schusser und/oder Martin Prochazka für umfangreiche Fragen zum Themenkreis **"Volksmusik - Urheberrecht - GEMA"** zur Verfügung.

Bitte nutzen Sie dieses Angebot für Ihre speziellen Anliegen. Terminvormerkung ist möglich.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Bei besonderen Anliegen bitten wir um vorherige Anmeldung!

Besonderer Service: Auch bei den **Veranstaltungen außerhalb des VMA** besteht die Gelegenheit, einige ausgewählte Veröffentlichungen (vor allem CDs) aus dem Angebot des Bezirks Oberbayern zum Selbstkostenpreis zu erwerben. Sollten Sie besondere Wünsche (z.B. Notenausgaben des VMA) haben, teilen Sie uns **bitte bis 1 Tag vor der Veranstaltung** mit, was wir für Sie mitnehmen sollen.

Mit unserem **Informations- und Verkaufsstand** (ausgewählte Notenhefte, Liederbücher, CDs usw. aus der Arbeit des VMA) sind wir auch im Herbst 2013 unterwegs und zwar am

Samstag, 31. August	von 10-18 Uhr	beim Trachtenmarkt in Greding
Sonntag, 15. September	von 11-17 Uhr	beim Klösterlichen Markt in Kloster Seon
Sonntag, 13. Oktober	von 11-16 Uhr	beim Bauernmarkt in Waging
Sonntag, 20. Oktober	von 14-17 Uhr	am Kirchweihsonntag im Freilichtmuseum Glentleiten

Advent-Aktion 2013 – "WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN" – Ankündigung

Die Aktion **"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN"**, die das VMA seit 2003 anbietet, führte in den vergangenen Jahren bei den öffentlichen Singen "auf der Straße" um 18 Uhr (Dauer ca. 40 Minuten) von 50 bis über 400 Teilnehmer - Jung und Alt, Frauen und Männer, geübte und normale Sänger - zusammen. Es entstand eine berührende Atmosphäre mit Liedern aus unserem **Singheft "Alle Jahre wieder ..."**.

Auch im **Advent 2013** werden wir wieder in ganz Oberbayern unterwegs sein. Bis **1. September** haben Sie noch Gelegenheit, Ihr Interesse an einem Termin im Advent 2013 in Ihrem Ort anzumelden.

Das **Singheft "Alle Jahre wieder"** (32 Seiten, Einzelpreis 1,50 € zuzüglich Versandkosten) mit 26 bekannten deutschen und regionalen Liedern zur Weihnachtszeit wird im Oktober nachgedruckt.

Unser Angebot: Bei **Bestellungen von mindestens 20 Exemplaren**, die **bis zum 1.10.2013** im VMA schriftlich eingegangen sind, gilt ein Sonderpreis von 1,20 € pro Heft (+ Versandgebühr).

Auf dieser Seite fassen wir die **Veranstaltungs- und Informationsangebote** mit Mitarbeitern des Volksmusikarchives und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern in ganz Oberbayern von **Aug. bis Ende Nov. 2013** (ohne Archivöffnung und Sprechstunden im VMA) im **Überblick** zusammen.

Nähere Angaben und Beschreibungen finden Sie auf den Veranstaltungsseiten 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, 21, 23, 25, 27. Die Abkürzungen bedeuten: **AA** = Archivabend, **BayL** = Bekannte bayerische Lieder, **BB** = Bruckmühler Begegnung, **BGL** = Bayerische Geschichte im Lied, **BiGa** = Biergartenmusik, **dB** = Dörfliche Blasmusik, **Dok** = Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern, **DtVL** = Aktion "Wir singen deutsche Volkslieder", **Frü** = Frühschoppenmusik, **GS** = Geselliges Singen, **GUmU** = Gemütliche Unterhaltungsmusik zum Mitsingen, **GVL** = Singen mit geistlichen Volksliedern, **KiFa** = Erlebnis-Singen für Kinder und Familien, **Mor** = Moritatensingen auf Straßen und Plätzen, **Niko** = Nikolaus-Lieder-Aktion, **Ref** = Referat über Volksmusik und anderes, **Sms** = Aktion Singen mit Senioren, **SSS** = SternSingerService, **Std** = Informations- und Verkaufsstand, **SuMTr** = Sänger- und Musikantentreffen, **Urh§** = Information zu Urheberrecht und Volksmusik, **WS** = Geselliges Wirtshaussingen.

August 2013

Do 01.08.	Vierkirchen (GS, WS)	S. 7
Sa 03.08.	Ingolstadt-Hundszell (WS)	S. 7
So 04.08.	München (KiFa)	S. 7
Di 06.08.	Amerang (Ref)	S. 7
Do 08.08.	Waldkraiburg (DtVL)	S. 9
Sa 10.08.	Linderhof (Erlebnistag)	S. 9
So 11.08.	Rosenheim (Dok, GS)	S. 9
Do 15.08.	Bruckmühl/VMA (KiFa, Spielenachmittag)	S. 11
So 18.08.	Rottenbuch (GVL)	S. 11
Sa 31.08.	Greiding (Std, Mor, DtVL)	S. 11

September 2013

So 01.09.	BHM Amerang (DtVL, GVL, Häuserreise, GS)	S. 13
Di 10.09.	Tegernsee (GS)	S. 13
So 15.09.	Kloster Seeon (Tag der Volksmusik, Std, BayL, Mor, KiFa, GVL, GS, Gesprächskonzerte)	S. 13
Mi 18.09.	München (GS)	S. 15
Do 19.09.	Glonn (WS)	S. 15
Sa 21.09.	Bruckmühl/VMA (Tagung: Traditionen)	S. 15
So 22.09.	BHM Amerang (Dok, GS)	S. 17
Mo 23.09.	München (Urh§)	S. 17
Do 26.09.	Schliersee (WS)	S. 17
So 29.09.	FLM Glentleiten (Häuserreise)	S. 17

Oktober 2013

Do 03.10.	Althegegnberg (WS)	S. 19
-----------	--------------------	-------

Di 8.10.	München (GVL)	S. 19
Mi 09.10.	Bruckmühl/VMA (AA, Baierisches Bilder- und Notenbüchl/Wastl Fandlerl)	S. 19
Do 10.10.	Ostermünchen (GS, Ref)	S. 19
Sa 12.10.	Neubeuern (KiFa)	S. 21
So 13.10.	Waging (Std, Mor, KiFa, GVL, DtVL)	S. 21
Mo 14.10.	Ludwigsmoos (WS)	S. 21
Mi 16.10.	Bruckmühl/VMA (AA, GS)	S. 21
Do 17.10.	M-Obermenzing (WS)	S. 23
Fr 18.10.	Weyarn (SuMTr für Kinder)	S. 23
So 20.10.	FLM Glentleiten (Tanzmusik, KiFa, GS, Std)	S. 23
Mo 21.10.	BHM Amerang (Tanzmusik, Mor, WS, KiFa)	S. 23
Di 22.10.	Mietraching (GUmU, BayL)	S. 25
Mi 23.10.	Bruckmühl/VMA (Hl. Messe, GVL)	S. 25
Do 24.10.	Erding (Urh§)	S. 25
Sa 26.10.	FLM Donaumoos (KiFa)	S. 25
So 27.10.	Pfaffenhofen (GS, DtVL)	S. 25

November 2013

Mi 06.11.	Taufkirchen (WS)	S. 27
Mi 13.11.	Berglern (WS, BayL)	S. 27
Do 14.11.	Alb/Harrain (Marinus und Anianus, GVL)	S. 27
Sa 16.11.	Vierkirchen (GVL)	S. 27
Mi 20.11.	Bruckmühl/VMA (Informationsabend, Ref "Volksmusik im 20. Jh.)	S. 27

Vorschau Advent 2013 und 2014

Sa 30.11. und So 1.12.,	Adventmarkt im Freilichtmuseum an der Glentleiten (Std)
So 1.12.	Advent- und Weihnachtslieder, Freilichtmuseum Glentleiten, 11, 13 u. 15 Uhr (GVL/Niko/WSS)
So 15.12.	Kloster Seeon, Festsaal, Matinee und "Familienadvent", 11.00 Uhr und 15.00 Uhr (GVL, KiFa)
Fr 7.2. bis So 9.2.2014,	Wochenende "Bayerische Geschichte im Lied" in Kloster Seeon (BGL)
Sa 22.2.	Blasmusiktag in Kloster Seeon (Bayerischer Landesverein für Heimatpflege und VMA)

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

Hier finden Sie die öffentlich zugänglichen Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern für den **Zeitraum August bis November 2013**.

In diesem Zeitraum bieten wir meist in Zusammenarbeit mit örtlichen Kontaktpersonen/Mitarbeitern Veranstaltungen in 15 von 23 Landkreisen und kreisfreien Städten des Bezirks Oberbayern an:

AÖ (-) • **BGL** (-) • **DAH** (Vierkirchen, Glonn bei Markt Indersdorf) • **EBE** (-) • **ED** (Erding, Taufkirchen, Berglern) • **EI** (-) • **FFB** (Altheimberg) • **FS** (-) • **GAP** (FLM Glentleiten, Linderhof) • **IN** (Ingolstadt-Hundszell) • **LL** (-) • **MB** (Tegernsee, Schliersee, Alb/Harrain am Irschenberg) • **MÜ** (Waldkraiburg) • **München-Land** (-) • **München-Stadt** (Bayerwaldhaus, Pfarrkirche St. Peter, Obermenzing) • **ND** (Ludwigsmoos, Donaumoos-Museum) • **PAF** (Pfaffenhofen an der Ilm) • **Rosenheim** (-) • **RO** (BHM Amerang, Bruckmühl, Ostermünchen, Neubeuern, Mietraching) • **STA** (-) • **TÖL** (-) • **TS** (Kloster Seon, Waging) • **WM** (Steingaden, Rottenbuch).

Unser Angebot: Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern ist für alle Bürger im Bezirk Oberbayern von Eichstätt bis Berchtesgaden und von Burghausen bis Steingaden da. Vor allem ist uns die **Regionalisierung** der Angebote des Bezirks Oberbayern wichtig. **Gern kommen wir auch zu Ihnen**, in Ihre Gegend, in Ihren Ort, in Ihre Stadt, z.B. ...

- ... zu einem **geselligen Singen** im Wirtshaus
- ... zu einem geselligen Tanzen oder Singen von **Tanzliedern**
- ... zu einem volksmusikalischen **Frühschoppen** oder zur geselligen **Biergartenmusik**
- ... zu einem **informativen Singabend** "Volkslieder und ihre Geschichte(n)"
- ... zu einer **Andacht mit geistlichen Volksliedern** in einer Kirche oder Kapelle
- ... im Rahmen der **Aktion "WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN"**
- ... zu einem **Singen im Advent** in Kapellen und Kirchen
- ... zu einem **lustigen Erlebnis-Singen mit Familien, Kindern und Erwachsenen**
- ... zum **Moritatensingen auf Straßen und Plätzen** in Oberbayern
- ... zur **Aktion "Sah ein Knab' ein Röslein stehn"** - wir singen **Deutsche Volkslieder**
- ... zu einem überregionalen Markt mit unserem **Informations- und Verkaufsstand**
- ... zu einem Informationsabend "**Bayerische Geschichte im Lied**"
- ... zu einem **Vortrag** über die **Volksmusik in Oberbayern** und ihre Entwicklung und Pflege
- ... zu einem Erfahrungsaustausch über "**Volksmusik-Urheberrecht-GEMA**".

Wir führen auf Einladung auch Fortbildungen oder Übungsabende **zum natürlichen Singen** durch, z.B. ...

- ... mit **geistlichen Volksliedern** zu bestimmten Themen im Jahreskreis
- ... mit **regionalen Liedern** für Kindergarten und Grundschule (für Erzieher und Lehrkräfte)
- ... mit Liedern der Aktion "**SmS - Singen mit Senioren**" (für Betreuer/innen)
- ... mit Liedern und Spielen für Kleinstkinder "**Kimmt a Mäuser!**" (für Eltern und Betreuer)

Treten Sie mit uns in Verbindung, wenn Sie Ideen haben und als Organisator und Veranstalter vor Ort mit dem VMA kooperieren wollen. Bitte beachten Sie: Die Veranstaltungen von Dezember 2013 bis einschließlich Anfang April 2014 sollten **spätestens bis 1. Oktober 2013** verbindlich vereinbart werden. ES

Aufruf zur Mitarbeit Sammlung von Krippenspielen für Advent/Weihnachten

Nachdem wir auf unsere bisherigen Aufrufe schon einige schöne Materialien erhalten haben, wollen wir auch heuer wieder alle gegenwärtigen "Spielemacher" und "Spieleleiter(innen)" zur Mitarbeit einladen: Wenn Sie selbst ein Spiel für die Weihnachtsfeier, den Kirchenraum oder das Adventsingen gemacht haben oder von jemandem ein Advent-, Hirten-, Krippen- oder Weihnachtsspiel erhalten haben, bitten wir um Information und Zusendung. Wir planen in den nächsten Jahren eine Herausgabe von Manuskripten unter Wahrung der Urheberrechte! ES

Information des Volksmusikarchivs über Wastl Fanderl

In den Jahren 2012/2013 hat sich das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern in besonderer Weise mit Wastl Fanderl, dem 1. Volksmusikpfleger des Bezirks Oberbayern, beschäftigt. In einer Ausstellung, mit Veranstaltungen und Veröffentlichungen versuchen wir, dem "Phänomen Fanderl" näher zu kommen, seiner Person, seinem Leben und Wirken!

Ausstellung

Im Jahr 1996 hat das VMA mit Hilfe der Familie, seinen Weggefährten und Freunden eine Ausstellung über Wastl Fanderl (1915-1991) erarbeitet – über 20 Text- und Bildtafeln, 8 Vitrinen und 12 Hörbeispiele –, die im Kloster Seeon zu besichtigen war. Als Wanderausstellung hat sie in der Folgezeit in Gmund, Ruhpolding, München, Bergen, Frasdorf, usw. Station gemacht.

Seit dem 19. Juni 2013 bieten wir diese Ausstellung nun im Archivgebäude zur Besichtigung an. Zu den Öffnungszeiten des Archivs (in der Regel mittwochs 9.00 bis 18.30 und zu den Veranstaltungen im Archivgebäude, weitere Öffnungszeiten siehe S. 3) kann die Ausstellung besichtigt werden. Kostenlose Führungen von Gruppen mit 8-20 Personen sind nach Vereinbarung auch zu anderen Terminen möglich. Weiterhin sind wir dankbar, wenn Sie dem VMA ihre persönlichen Dokumente und Erinnerungen über Wastl Fanderl (zum Kopieren) zur Verfügung stellen.

Veranstaltungen

Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung!

- Archivabend am Mittwoch, 9. Oktober 2013

→ siehe Seite 19

"Bairisches Bilder- und Notenbüchl"

An diesem Abend wollen wir gemeinsam – vielleicht sogar mit Mitwirkenden – drei Fernsehfilme der Reihe **"Bairisches Bilder- und Notenbüchl, aufgeschlagen von Wastl Fanderl"** anschauen.

- Archivabend am Mittwoch, 16. Oktober 2013 mit gemeinsamen "Fanderl-Lieder-Singen" → s. S. 21

Erich Mayer erzählt über Wastl Fanderl (1915-1991)

Bei diesem Erzählabend gibt uns Erich Mayer einen kleinen Einblick in seine Zusammenstellung von Anekdoten, Erinnerungen und Gesprächsaufzeichnungen über seinen Freund Wastl Fanderl.

Veröffentlichungen

Folgende Veröffentlichungen über Wastl Fanderl sind im VMA erschienen:

- Liederbuch **"Is's a Freud auf der Welt - Lieder von Wastl Fanderl"**, 1987/2011, 72 S. (DIN A 5), 9,- €.
- **NEU: CD "Is's a Freud auf der Welt"** – Lieder und Instrumentalstücke von Wastl Fanderl aus dem gleichnamigen Liederbuch, 2013, Gesamtspielzeit 78 Minuten, 10,- €.
- Persönlichkeiten der Volksmusik, Band 9 **"Begegnung mit Wastl Fanderl (1915-1991)"**, Erinnerungen in Wort und Bild, Liedern und Noten, 1996, 175 Seiten (DIN A 4), 10,- €.
- **CD "Bin a lustiger Bua ..."** – Wastl Fanderl und seine Sängerfreunde (ca. 1935-1959), 1996, 10,- €.
- Biographie von Prof. Müller über **"Wastl Fanderl - Volkskultur im Wandel der Zeit"**, 2012, 403 Seiten (22,5 cm x 21,5 cm), 32,- €.
- In unserer Reihe: MBR – Manuskripte, Beispiele, Referate; MBR 4100: Materialien zu Wastl Fanderl (1915-1991), 1. Volksmusikpfleger des Bezirks Oberbayern, haben wir verschiedene von Erich Mayer zusammengetragene Materialsammlungen in Manuskriptform als Kleinauflage kopiert:

MBR 4101 – Wastl Fanderl – Ein Leben lang ins Volkslied verliebt
Biographische Notizen zusammengetragen von Erich Mayer, € 15,-

MBR 4103 – Wastl Fanderl – Singwochen und Südtirol
Erinnerungen, Erlebnisse und Berichte zusammengetragen von Erich Mayer, € 4,-

MBR 4104 – Wastl Fanderl – und der Volkstanz
Erinnerungen, Erlebnisse und Berichte zusammengetragen von Erich Mayer, € 4,-

AUGUST 2013

Do. 01.08. **Vierkirchen/DAH, Gasthaus Grieser (Freisinger Str. 1), 20.00 Uhr**

"Geselliges Wirtshaussingen"

... mit lustigen Liedern, Couplets und bayerischen Wirtshausliedern aus den Taschenliederheften des VMA. In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. V/Info: Vereinigung für Kultur und Brauchtum, Prof. Dr. Hans Kohmann, Tel. 08139/8420.

Sa. 03.08. **Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-12.00 Uhr**
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Sa. 03.08. **Ingolstadt-Hundszell/IN, Städtisches Bauerngerätemuseum, 19.00 Uhr**

"Leitl, müaßts lustig sei ..."

- Ein Abend mit Blasmusik und Wirtshausliedern -
Auf Einladung der Ingolstädter Volksmusikfreunde und des Kulturamtes der Stadt Ingolstadt sind auch heuer wieder die Wirtshaus- und Moritatensänger des Bezirks Oberbayern im Bauerngerätemuseum Hundszell zu Gast. Ab 18 Uhr spielt die "Zandter Blasmusik".

So. 04.08. **München, Bayerwaldhaus im Westpark, 14.00-15.00 Uhr**



"Beim Bimperlwirt, beim Bampelwirt, da kehrt der Kasperl ein ..."

Gemeinsam singen wir lustige Lieder für die ganze Familie, für Jung und Alt. Eva Bruckner und Ernst Schusser vom VMA laden Kinder und Erwachsene, Oma, Opa, Onkel, Tante und alle Bekannten zum Mitmachen ein.

Nach dem Singen (ca. 45 Minuten) erhält jedes Kind ein kleines Heftchen des VMA mit einigen gesungenen Liedern als Geschenk zum Mit-nach-Hause-nehmen.

Sonderangebot: An diesem Tag gibt es das Liederheft "Beim Bimperlwirt ..." zusammen mit der gleichnamigen CD mit allen Liedern des Heftes zum Sonderpreis von 10,- €.

V: VMA unterstützt vom "Förderverein für das VMA des Bezirks Oberbayern".

Di. 06.08. **Amerang/RO, Bauernhausmuseum Amerang des Bezirks Oberbayern, 20.00 Uhr**

"NeoTradMusic und Volksmusik"

- **Neue Entwicklungen bei der Verwendung regional überlieferter Musik** -

Ausgehend von den gegenwärtigen Entwicklungen in der regionalen Volksmusik und Volksmusikpflege wird der Versuch unternommen, die in Oberbayern mit "VolXmusik" oder "Tradimix", "schräger" oder "neuer", "entstaubter" oder "zeitgemäß interpretierter" Volksmusik benannten und derzeit sehr öffentlichkeitswirksam vertretenen Musikformen zu untersuchen. Dazu ist es wichtig, die Rolle der Musizierenden und ihre Absichten und Ziele – aber auch das Marketing, die Darstellung und Wertung in den Medien und Kommentaren – und die bewusst und unbewusst erzeugten "Reibungsflächen" mit sogenannter "traditioneller" aber auch "volkstümlicher" Musik auszuloten. Es geht um die Verwendung von überlieferten und regionalen Elementen in neuen Stilformen und Mixturen, oft bühnen- und mediengerecht "künstlerisch" formatiert – und mit überregionalen Zielsetzungen versehen. Nicht zuletzt sind die Neuerungen anzusprechen, welche in der regionalen Volksmusik und ihrer Pflege in den letzten 200 Jahren – oft für den heutigen Beobachter unerkannt und unbewusst – geschehen sind! – Volksmusik lebt im Wandel!
Zu dieser Veranstaltung **bitten wir um Anmeldung** im Bauernhausmuseum Amerang, Hopfgarten 2, 83123 Amerang, Tel. 08075/91509-0, Fax 08075/91509-30 oder im VMA.

Mi. 07.08. **Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr**
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Vom Lynder-Hof zum Schloss

– Tonbeispiele des Volksmusikarchiv für die Dauerausstellung im "Königshäuschen"

Im Jahr 2011 nahm Frau Vanessa Voit Kontakt mit dem VMA auf: In die von ihr im "Königshäuschen" von Schloss Linderhof (Gemeinde Ettal, Landkreis Garmisch-Partenkirchen) erarbeitete Ausstellung "Vom Lynder-Hof zum Schloss" sollten auch passende Tonbeispiele von Liedern und Instrumentalmusik vom 16. bis zum 19. Jahrhundert aufgenommen werden. Das VMA unterstützte das Ausstellungskonzept von Frau Voit von der "Schloss- und Gartenverwaltung Linderhof" mit historisierenden Tonaufnahmen, die wir teils neu machten oder aus unserem Fundus bereitstellten.

Im Vorwort des Ausstellungskataloges (Bayerische Schlösserverwaltung 2012) schreibt Frau Voit:

"Als sich der Tod König Ludwigs II. im Jahr 2011 zum 125. Mal jährte, nahm die Schloss- und Gartenverwaltung Linderhof dies zum Anlass, die eigene Geschichte näher zu beleuchten. Seit 1886 steht das Schloss den Besuchern zur Besichtigung offen. Fast von einem Tag auf den anderen waren die Angestellten des verstorbenen Königs damals gezwungen, sich auf neue Herausforderungen einzustellen: Das Interesse der Touristen an dem so geheimnisumwitterten König und dessen Bauwerken war immens. Dieser Fokus führte dazu, dass 125 Jahre lang in erster Linie das Schloss gezeigt und über Ludwig II. berichtet wurde.

Aber die Besucher stellen auch Fragen, die darüber hinausgehen. Warum nur hat sich der König dieses abgelegene Tal für sein Schloss ausgesucht? Woher kommt eigentlich der Name? Was passierte nach dem Tod des Königs? All diese Fragen führen zu einem Ort: zu dem noch heute sichtbaren Ursprung von Linderhof, dem später sogenannten Königshäuschen.

Dieses unscheinbare Gebäude, an dem die Besucher – meist ohne es zu bemerken – auf dem Weg zum Schloss vorbeigehen, stammt aus den letzten Jahren des 18. Jahrhunderts. Es ist neben der kleinen Kapelle im Park das letzte Zeugnis eines jahrhundertlang bewirtschafteten Lehenshofs des Klosters Ettal. Dieses Gebäude hatte Ludwigs Vater Maximilian als Kronprinz bewohnt und seinen Sohn dorthin mitgenommen. Ludwig kaufte es als König – es war die Keimzelle des heutigen Schlosses. Noch zu seinen Lebzeiten wurde das Königshäuschen dann zur Unterkunft für Personal. Nach dem Tod des Königs und noch bis zum Jahr 2010 lebten Angestellte der Schlossverwaltung dort. Nun ist es der Ort, an dem diese Geschichte im Rahmen einer Ausstellung gezeigt wird.

Linderhof bietet also viel Stoff zum Erzählen: von den Menschen, die dort lebten und arbeiteten, von den bayerischen Regenten, die sich dort aufhielten, und von all denen, die dorthin zu Besuch kamen."

Folgende **Tonaufnahmen**, die auch auf einer CD der "Schloss- und Gartenverwaltung Linderhof" (s. Titelbild) zwischen Hörtexten der Ausstellung erklingen, hat das VMA zur Verfügung gestellt:

- **"Nun will ich aber heben an"** (Tannhäuserlied, nach Vorbild 16. Jh.), VMA 1992, Michaela Leidel.
- **"I bin da boarisch Hiasl"** (Slg. Kiem, nach Vorbild Ende 18. Jh.) VMA 1992, F. X. Taubenberger.
- **"Defilir-Feldschritt Marsch"**, Militär-Marsch von Peter Streck (opus 83, Nr. 11), um 1857 (?), VMA 1989, Kleine Harmoniemusik.
- Schnadahüpfeln **"Und a g'schnappigi, g'schnappigi"** (aus "Oberbayerische Lieder mit ihren Singweisen. Im Auftrage und mit Unterstützung Seiner Majestät des Königs für das bayerische Gebirgsvolk gesammelt und herausgegeben von F. v. Kobell", München 1860, Nr. 24), TA 2011, Leonhard Meixner.
- **"Gamsjagerlied"** (aus "Oberbayerische Lieder ...", s.o., München 1860, Nr. 52), VMA 2011, Konrad Thalmeier (Gesang) und Irmengard Auer (Zither).
- **"Auf den Bergen wohnt die Freiheit"** König-Ludwig-Lied, nach 1886, VMA 2002, Gesellige Runde.
- **"Schö is mit'm Umgang gehn"** (Lied zur Münchner Fronleichnamsprozession), VMA 2004, Wolfgang A. Mayer.



Do. 08.08. **Waldkraiburg/MÜ**, unter den Rathausarkaden oder im Foyer (bei Regen), **18.00 Uhr**



"Sah ein Knab ein Röslein stehn"

Gemeinsames Singen von Deutschen Volksliedern und volkstümlichen deutschen Liedern aus dem 19. Jahrhundert, wie sie früher auch in der Schule gelernt wurden.

V/Org.: Stadt Waldkraiburg, Klaus Ertelt (Tel. 08638/3756) und VMA.

Schönes (un-)bekanntes Oberbayern

– Erlebnistag zur regionalen Volksmusik in oberbayerischen Dörfern, Schlössern und Kirchen –

Am Samstag, 10. August ist es soweit: Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern startet mit seiner neuen Informationsreihe: "Schönes (un-)bekanntes Oberbayern"! Mit dem eigenen Pkw wollen wir bekannte und weniger bekannte Punkte in Oberbayern anfahren und uns über Erscheinungen der regionalen Volksmusik und Musiktradition informieren. Die erste "Reise" geht von Schloss Linderhof (Gde. Ettal, Lkr. GAP) nach Steingaden. Ein herzlicher Dank gebührt den Kontaktpersonen vor Ort, die wesentlich zum Gelingen dieser Fahrt beitragen. Vorläufig ist geplant (Änderungen möglich!):

Treffpunkt: Samstag, 10. August 2013, 10.00 Uhr

- **Schloss Linderhof, "Königshäuschen"**, Besichtigung der Ausstellung "Vom Lynder-Hof zum Schloss", in der auch verschiedene historisierende Tonaufnahmen des Volksmusikarchivs eingebaut sind. → siehe Seite 8
- Weiterfahrt über **Altenau** (Dorfmusik, Dorfgemeinschaft) zur
- **Wieskirche** (geistliche Volkslieder), wo uns der Wiespfarrer Msgr. Fellner empfängt und über Wastl Fandlerl erzählt.
- Endstation ist **Steingaden**: Gerhard und Ilse Klein berichten über ihre Forschungen zu den "alten" Musikanten in der Region bis zurück ins 19. Jahrhundert. Martin Pfeiffer erzählt wie er neue Stücke z.B. für Gitarre macht.

Wichtig: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Man fährt mit dem eigenen Pkw (evtl. Fahrgemeinschaften bilden). Bitte Brotzeit mitnehmen für Mittag. **Anmeldung bis spätestens 7. August 2013** an das Volksmusikarchiv.

So. 11.08. **Rosenheim, Stadtmitte, Riedergarten, 14.00 bis 16.00 Uhr, "Musik im Riedergarten"**
7. Promenadenkonzert (Bei Regen im großen Rathaussaal)
"Rosenheimer Volksfestmusik und Lieder anno 1900"

Das Rosenheimer Volksfest/Herbstfest gibt es seit über 150 Jahren. Zu einem richtigen Volksfest gehörte von Anfang an auch die Musik und der Gesang. In Rosenheim scheint sich schon bald eine Besonderheit herausgebildet zu haben:

Es wurden nicht nur die für die jeweilige Epoche typischen Gassenhauer, Schlager und Musikstücke beim Herbstfest intoniert - um 1900 hat sich auch eine "typisch" Rosenheimer Herbstfestmusik entwickelt, zumindest in Teilen des Musikprogramms.

Der **Stadtmusikmeister Franz Xaver Berr (1852-1925)** lieferte zahlreiche Kompositionen als Marsch-, Tanz- und Unterhaltungsmusik, die er um 1900 auf dem Herbstfest, aber auch bei seinen beliebten "Promenadenkonzerten" für die Bürger Rosenheims aufspielte. Und der Rosenheimer Bahnpostbeamte **Michl Kaempfl** dichtete auf beliebte Melodien der Zeit eigene Texte zum Mitsingen, die besonders auch auf Rosenheimer Lokalkolorit eingingen!

Zur Erinnerung an die Rosenheimer Volksfestmusik vor dem 1. Weltkrieg spielt bei diesem Promenadenkonzert eine **9-stimmige Blechmusik** des VMA Märsche, Walzer, Polkas und Unterhaltungsmusik aus den Notenhandschriften des damaligen Stadtmusikmeisters Franz Xaver Berr. Dazwischen singen alle Besucher Volksfest- und Herbstfestlieder, die der Rosenheimer Stammtischdichter Michl Kaempfl (1870-1944) ab 1900 auf bekannte Melodien getextet hat. Das VMA stellt Liedblätter zur Verfügung!

V: Kulturamt der Stadt Rosenheim und Stadtarchiv, Wirtschaftlicher Verband und VMA.

Mi. 14.08. **Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr, Archivöffnung.**
Ab 17.30 Uhr: **Sprechstunde der Volksmusikpflege** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)
Ab 17.30 Uhr: Ernst Schusser und/oder Martin Prochazka stehen für Fragen zum Themenkreis **"Volksmusik - Urheberrecht - GEMA"** zur Verfügung. Terminvormerkung ist möglich.

Freu dich, Maria, wer te - Lied zum Fest "Maria Himmelfahrt"

Satz:VMA/A.u.H.Meixner

1. Freu dich, Ma - ri - a wer - te, du Mut - ter uns - res Herrn, Gott
2. Mit Je - sus bist du gan - gen auf sei - nem Er - den - weg. Hast
3. In Schmer - zen muß du se - hen dein Sohn am Kreu - zes - stamm. Sein

nahm dich von der Er - de, du hel - ler Mor - gen - stern. Wir
Got - tes Sohn emp - fan - gen, der al - le Welt be - wegt. Der
glor - reich Auf - er - ste - hen die Macht des To - des nahm. Er

sin - gen Gott mit Freud, mit Freud in al - le E - wig - keit. Ma -
En - gel dich be - fragt, im Glau - ben hast du „Ja“ ge - sagt. Sein
kehrt zum Va - ter heim und schickt den Geist dem Vol - ke sein. Ma -

ri - a er er - wählt als Bei - spiel für die Welt. Hal - le - lu - ja!
Wil - le soll ge - schehn: das Heil in d'Welt ein - gehn. Hal - le - lu - ja!
ri - a nahm Gott Sohn hin - auf zum Him - mels - thron. Hal - le - lu - ja!

Der Festtag der Aufnahme Mariens in den Himmel (15. August) wird auch der "Hohe Frauentag" genannt und in Bayern festlich mit Gottesdienst und Kräuterweihe begangen. Dieses Lied für drei Frauenstimmen findet sich bei Joseph Gabler "Geistliche Volkslieder" (Linz/Regensburg 1890, Nr. 476) aus Neuhofen/Waldviertel; ebenso bei Norbert Wallner "Deutsche Marienlieder der Enneberger Ladiner" (Wien 1970, Nr. 43), dort ohne Melodie. Wir haben den Text für diesen Festtag 1992 neugefasst (EBES) und im Bunten Heft 41 "Freu dich, du Himmelkönigin - Volkstümliche Marienlieder I" (München 1992/1996, S. 20) abgedruckt. Aus der Reihe: "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" - Singblatt für 3 Frauenstimmen Nr. 6004.

Do. 15.08. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, **14.00-17.00 Uhr** – Bei jedem Wetter!



Spiel mit! - Sing mit! - Mach mit!

Ein unterhaltsamer Nachmittag mit überlieferten Spielen für Jung und Alt

Erwachsene und Kinder sind eingeladen, überlieferte Spiele unserer Heimat aufzufrischen oder neu kennenzulernen, die schon unseren Großeltern Spaß gemacht haben: Alte Geselligkeits- und Geschicklichkeitsspiele werden unter erfahrener Anleitung ausprobiert. Tanz- und Singspiele für Kleinkinder, Eltern und Großeltern bringen musikalische Freuden.

Geplantes Programm:

14-16 Uhr: **Alte und neue Spiele zum Mitmachen**

für Alt und Jung, für Kinder, Eltern, Großeltern, Onkel und Tanten ...:

Kastlhupfen, Stockschlagen, Schussern, Schwarzer Mann, Zielwerfen, Feuerklauben und Untersetzen (Kartenspiele), Huattauschen, Häuslhupfen, Bousn, Würfelspiele, Gummistiefelschmeißn, Stoastoßen, Bamkegln, usw.

16 Uhr: **Erlebnis-Singen für Kinder und Erwachsene**

mit Eva Bruckner und Ernst Schusser vom VMA und lustigen Liedern für Alt und Jung zum Mitsingen und Mitkatschen, Dichten, Pfeifen und Stampfen - lassen Sie sich überraschen!

Am Nachmittag können Kinder und Erwachsene bei unterhaltsamen "**Volksmusikrätseln**" schöne Preise (CDs, Noten, Bücher) gewinnen und gleich mit nach Hause nehmen!

13-17 Uhr: **Sonderverkauf** aller Lieder- und Notenhefte, Bücher und CDs aus der Arbeit des Volksmusikarchivs: Ab einer Gesamteinkaufssumme von € 30,- erhalten Sie **20 % Selbstabholerrabatt**. Nutzen Sie diese Gelegenheit!

Der "Förderverein für das Volksmusikarchiv e.V." sorgt für kalte Getränke (Wasser, Limo, Bier) und heißen Kaffee. Wer will, kann seinen Kuchen selber mitbringen! Teller und Besteck ist vorhanden!

So. 18.08. **Rottenbuch/Lkr. Weilheim-Schongau, 11.30 Uhr**

Schmauzenbergmesse - "Lasst loben Gott mit Freudenschall"

Auf Initiative von Thomas Eiler von der Musikkapelle Rottenbuch sind die Besucher dieser Bergmesse wie in den Vorjahren eingeladen, bei der Messfeier mit geistlichen Volksliedern selber mitzusingen. Eine Abordnung der Musikkapelle begleitet die Lieder, die das VMA im Jahr 2006 als **Messgestaltung für Volksgesang und Blasinstrumente** mit dem Titel "**Lasst loben Gott mit Freudenschall**" herausgegeben hat.

Bei Regen findet der Gottesdienst um 10.00 Uhr in der Stiftskirche Rottenbuch statt.
V: Trachtenv., Soldaten- u. Kriegerverein, Musikkapelle Rottenbuch (Th. Eiler, Tel. 08867/8121).

Sa. 31.08. **Greding/Mittelfranken, Marktplatz, 10.00-18.00 Uhr**

"20. Gredinger Trachtenmarkt"

Der Bayerische Landesverein für Heimatpflege, der Bezirk Mittelfranken und die Stadt Greding veranstalten auch heuer wieder den großen "Gredinger Trachtenmarkt". Wie in den Vorjahren ist das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern vertreten mit seinem

- **Informations- und Verkaufsstand** (Bücher, Noten, Liederhefte, CDs usw.).
- 10.00/12.30/13.30/14.30/15.30 Uhr: **Geselliges Singen** mit den Besuchern am Stand des VMA: Moritaten, Balladen und gesungene Geschichten und
- um 16.30 bis 17.30 Uhr: "Markt-aus-Singen" mit Deutschen Volksliedern.

Fuhrmannslied

→ siehe Seite 13



1. In da Fruah, wann da Hoh macht an Krah - ra,



da steck i mei Köp - ferl auf d'Höh.



I bin halt a Fuhr - mo, a schwa - ra,



nimm d'Pei - tschn in d'Hand und schrei he!



I schrei hi! Und i schrei ho,



ja i schrei al - la - wei wis - ta - ha ho!

2. I hab halt zwoa kohlschwarze Rapperln,
sand eigspannt in an vierzöllign Wagn,
i hab halt mei Freud, wanns schö trapperln,
des kann i koan Menschn nit sagn.
I schrei hi ...
3. I hab halt a bildsaubers Madl,
is gschnitzt aus an eigana Holz,
sie wascht von mein Wagn die vier Radl,
drum bin i auf sie gar so stolz.
I schrei hi ...

Am 10. September 1960 ist der Kiem Pauli gestorben. Das wollen wir zum Anlass nehmen mit den von ihm gesammelten Liedern an ihn zu denken. Deshalb lädt das Volksmusikarchiv an diesem Tag zusammen mit Edmund Schimeta zu einem geselligen Singen ins Museum "Tegernseer Tal" in Tegernsee ein.

Das Lied "In da Fruah, wann da Hoh macht an Krahra" hat Kiem Pauli in seine "Sammlung Oberbayrischer Volkslieder" (München 1934, S. 74) aufgenommen. Vorgesungen wurde es von Sepp Schönhuber und Sepp Poschner aus Schliersee 1925. Obige Fassung ist entnommen dem Heft "Wie is denn net heut so schön - zweistimmige Volkslieder aus der Sammlung des Kiem Pauli zum gemeinsamen Singen" (Reihe "Singen ... Nr. 6", VMA 2011, Seite 13, Selbstkostenpreis 1,50 €).

SEPTEMBER 2013

- So. 01.09. **Amerang/RO**, Bauernhausmuseum, **13.00-18.00 Uhr** - Bei jedem Wetter!
Herbstliches Singen und Musizieren - Volksmusiknachmittag
 Sänger und Musikanten sind eingeladen, in den Bauernhäusern und bei schönem Wetter auch im Freien zu musizieren und zu singen (bitte nur GEMA-freie Lieder und Musikstücke).
Besondere Angebote des VMA:
 13 Uhr **"Sah ein Knab' ein Röslein stehn ..."**
 Zum Auftakt laden wir am Eingangplatz zum Mitsingen **deutscher Volkslieder** ein.
 15 Uhr **"Du hast die Welt erschaffen ..."**
 Gelegenheit zum gemeinsamen Singen geistlicher Lieder vor dem Bildstöckl.
 16 Uhr **Volksmusikalische Häuserreise** - mit Liedern, Musik und Erläuterungen z.B. an der Wagnerei (Treffpunkt), Mittermayerhof, Brechlstube und Schafwiese.
 Das VMA stellt dazu wieder neue Liedblätter zum Mitsingen zur Verfügung.
 17,30 Uhr **"Sche langsam hör ma auf mitanand ..."**
 Gesellige Lieder am Eingangplatz zum Tagesausklang.
 Für aktive Sänger und Musikanten ist der Eintritt ins Museum frei (**bitte im VMA anmelden!**)
- Di. 10.09. **Tegernsee/MB**, Museum Tegernseer Tal, Seestr. 17/Ecke Bahnhofstr., **20 Uhr** → siehe S. 12
Zum Gedenken an den Kiem Pauli (25.10.1882-10.9.1960)
 wollen wir gemeinsam Lieder aus seiner "Sammlung Oberbayrischer Volkslieder" singen.
- Mi. 11.09. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr, **Archivöffnung**.
 Ab 17,30 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)
- So. 15.09. **Kloster Seon/TS**, Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern, **11.00-17.00 Uhr**
Klösterlicher Markt am Erntedankfest – Tag der Volksmusik
 Die Besucher können an diesem Sonntag Volksmusik hautnah und persönlich erleben.
 Das **Volksmusikarchiv** ist mit einem **Informations- und Verkaufsstand** mit Noten, Liederbüchern und CDs vertreten und bietet zum Zuhören und Mitmachen an:
 11 Uhr: **"De Gamserl schwarz und braun ..."**
 mit der "Frühschoppen-Musi" und bayerischen Liedern zum Selbersingen.
 13 Uhr: **"Bin i da Boarisch Hiasl"**
 Balladen, Moritaten und gesungene Geschichten zum Zuhören und Mitsingen.
 14 Uhr: **"Bin i net a schena Hoh? ..."**
 Lustige Lieder für Kinder, Eltern und Großeltern zum Singen und Spielen.
 15 Uhr: Gesprächskonzert im Benediktussaal **mit Hans Auer**
 Volksmusik in der Familie, im Freundeskreis und mit den Hammerauer Musikanten.
 Gesprächskonzert im Musiksaal **mit Annemarie Bayerl**: Blockflötenmusik
 16 Uhr: **"Aber wiagale, woigale ..."**
 2-stimmige Lieder aus der Sammlung des Kiem Pauli (1882-1960).
 Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern stellt zu allen Themen Liederhefte bereit.
 Der "Klösterliche Markt" und der "Tag der Volksmusik" am **Erntedankfest** enden wie bisher auf Einladung von Herrn Pfarrer Dr. Hans Huber besinnlich in der Klosterkirche Seon:
 17 Uhr: **"Herr, bleib bei uns und weiche nicht"**
 30 Minuten Instrumentalmusik, Lieder und Gedanken zum Tagesausklang und zur Besinnung auf die Schöpfung Gottes, Danken für die Ernte.

So pfüat di Gott, du schene Welt



1. So pfüat di Gott, du sche - ne Welt, und hab ma nix ver - ü - bi!
I nimm mein Ran - zen und mei Geld und geh ins Aus - trag - stü - bi.
Da leb i in da stil - len Ruah und lass die Jun - ga hau - sen,
und gebnt ma se ned z'fres - sen gnua, so tua i mir was mau - sen.

2. Schmalz, Milli, Mehl und Oar und Salz
steht alls an Austragzettl.
Aft friss i nix als Oar und Schmalz
und Muas und woazan Knödl.
Da schlaf i oft bis auf Mittag;
so guat hats ja schier koana!
Geit mir da Tod den letztn Schlag,
so derf um mi neamd woana.

Lied eines alten Austragsbauern, der in seinem Austragszettl seine **Essenzuteilungen** (→ Einladung "Traditionen" 21.9.2013) genau geregelt hat. August Hartmann veröffentlicht in seinen "Volksschauspielen" (Leipzig 1880, S. 221 ff) das Spiel Nr. 27 "*Hans Nord*" wie er angibt "*nach einer Handschrift und einer fast vollständigen mündlichen Mittheilung*" (S. 183) als eines der brauchtümlichen Drischlegspiele aus dem nördlichen Rupertiwinkel um die Stadt Tittmoning. Den Erzählungen seiner Gewährsleute folgend nimmt Hartmann an, dass diese Spiele und eine Reihe weiterer Szenen und Lieder von dem 1823 in Elsenloh bei Kay verstorbenen ehemaligen Salzburger Studenten Ferdinand Joly stammen.

Die Titelfigur des Spieles "*Hans Nord*" – ein alter Bauer – singt nach seinem ersten langen Auftrittstext ein zweistrophiges "Lied eines Austragsbauern". Die Melodie ist von Hartmann nicht überliefert. Im Gegensatz zu Cesar Bresgen (vgl. Der Scholi – Liederbuch, Wien 1984, S. 31) haben wir den Text mit einer zur damaligen Zeit in der Region gebrauchten Melodie in Zusammenhang gebracht, die Hyacinth Abele im Original vor 1880 bei Tittmoning aufgezeichnet hat (Volksschauspiele, S. 195, Mel. 32, "Den Bauern geht das Ding nimmer ein ..."). EBES 1995.

- Noten und Text entnommen aus dem **Liederheft** "**... das Salz ein jeder nötig hat!**", 33 Lieder und viele (Kinder-)Sprüche zum Salz, Dokumente regionaler Musikkultur – Liederheft 3, 48 Seiten, für die Ausstellung "Salz macht Geschichte" (VMA 1995, € 2,-).
- Gesungen von Hans Bruckner (Pittenhart) auf der **CD** "**... a Handvoll Salz**" – Überlieferte und neugestaltete Lieder, Sprüche und Instrumentalstücke zum Salz, € 10,-. Neben Blechmusik um 1850, Instrumentalmusik der Graßfamilie in Berchtesgaden (1825 und um 1850) und Pfeifermärschen sind u.a. zu hören: Weildorfer Sänger, Inzeller Dreigesang, Ramsauer Sänger, Kinder aus Inzell und Siegsdorf, Duo Sojer-Gstatter, Traunsteiner Dreigesang, Uschi und Franz Schötzy, Eva Bruckner, Hans und Maria Auer, Duo Arzberger-Tristl, Stoaner Sänger.

Mi. 18.09. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Mi. 18.09. **München**, Bayerwaldhaus im Westpark, 20.00 Uhr
"Der Weg zu mein Dirndl ..." - Geselliges Singen

Eingeladen sind alle, die gern in geselliger Runde singen. In den Liedern geht es um allershand "gsmackige" Sachen, die Liebe - und auch um viele andere leibliche "Köstlichkeiten" - natürlich auch um das "guade, echte, boarische Bier", kurz vor dem Oktoberfest! Der "Förderverein für das VMA des Bezirks Oberbayern" sorgt für kalte Getränke - das VMA für die Liederbögen. **Die Besucher können ihre Brotzeit selber mitbringen.** V: VMA unterstützt vom "Förderverein für das VMA des Bezirks Oberbayern".

Do. 19.09. **Glonn** bei Markt Indersdorf/DAH, Gasthaus Hohenester, 20.00 Uhr
"Geselliges Wirtshaussingen"

... mit lustigen Liedern, Couplets und bayerischen Wirtshausliedern aus den Taschenliederheften des VMA. In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. V/Info: Trachtenverein D' Lustigen Glontaler Glonn, Andreas Hillreiner, Tel. 08136/937739.

Sa. 21.09. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.30 bis 17.00 Uhr, **VMA-Tagung "Traditionen"**

→ siehe Lied Seite 14

Aus dem überlieferten Volksleben: Essen und Trinken (Teil 2)

Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern will mit dieser neuen Tagungsform die an der (musikalischen) Volkskultur interessierten Menschen in verständlicher Sprache und mit eingängigen Beispielen über konkrete Erscheinungen, Entwicklungen und Hintergründe informieren. Es geht jeweils um ein Thema, das mit Dokumenten meist aus der mündlichen Überlieferung beleuchtet und umkreist wird: Neben den musikalischen Aspekten sind auch die Bereiche Sprache, Regionalität, Geschichte usw. angesprochen.

Das sehr umfangreiche Thema "Essen und Trinken" beleuchten wir nach einem ersten Teil im Vorjahr aufs Neue: Heuer soll es besonders auch um **Knödl** und **Brot** gehen – aber auch weitere überlieferte Speisen können vorgestellt werden!

Folgende Themen sind u.a. vorgesehen (Stand Anfang Juli 2013):

- Verschiedene Arten von **Knödl** und ihre Zubereitung
- Das **Brot** als Grundnahrungsmittel
- **"Und da Leberknödl ..."** - Speisen in der (ober-)bayerischen Liedüberlieferung
- Die Angaben zum Punkt **"Nahrung" in der "Ethnographie von Oberbayern" um 1850**
- **Kochrezepte** in Liedtexthandschriften - Lieder in **Kochbüchern**
- **Essen und Trinken** in den deutschen Kinderliedern

Dazu kommen noch **"kulinarische" Beispiele aus der Praxis**: Wir suchen Frauen und Männer, die sich an Speisen und Getränke erinnern, die in unserer oberbayerischen Heimat oft in einer nur sehr begrenzten Region zubereitet werden/wurden und deren "Rezepte" früher in der Regel nur mündlich und in der Praxis weitergegeben wurden.

→ **Bitte melden Sie sich im VMA**, wenn Sie für diesen Tag eine traditionelle Speise (oder ein Getränk) zubereiten wollen und kurz über Herstellung und Inhalt erzählen können!

Organisation: Die Teilnehmerzahl dieser Tagung ist auf 30 Personen begrenzt. Wenn Sie Interesse haben, fordern Sie bitte ab 15.8. unverbindlich das **Einladungsschreiben** mit dem genauen Programm an. Es ist auch eine zeitweise Teilnahme möglich. Der Eintritt ist frei.

Volkstümlicher Wechselgesang.

Oans, zwoa, drei,
 Alt is net neu,
 Neu is net alt,
 Warm is net kalt,
 Kalt is net warm,
 Reich is net arm,
 Arm is net reich,
 Ungrad net gleich,
 Gleich is net ungrad,
 Da Wagn, der hot vier Rad,
 Vier Rad hat da Wagn,
 Singa is net Sagn,
 Sagn is net Singa,
 Tanzen is net Springa,
 Springa is net Tanzn,
 D'Flön san koa Wanzn,
 D'Wanzn san koa Flöh,
 Buam ham a Schilee,
 Schilee ham Buam,
 's Kraut is koa Ruabn,
 Ruabn is koa Kraut
 Dirn is a Braut,
 A Braut is unsa Dirn,
 → Der Apfel is koa Birn,

Birn san koa Aepfel, ←
 A Mass is koa Tröpfel,
 A Tröpfel is koa Mass,
 Koa Krug is koa Glas,
 A Glas ist koa Krug,
 Weni net gnug,
 Gnug is net weni,
 Der Dr... is koa Heni (g) (Honig)
 Heni (g) is koa Dr...
 A Schwarten koa Speck,
 Speck is koa Schwarten,
 Spieln tuat ma mit Karten,
 Mit die Karten tuat ma ~~.....~~ spelnt (spielet)
 A Zaunstecka is koa Elln,
 A Elln is koa Zaunstecka,
 Die Leut könnna mi an
 An könnna mi d'Leut,
 Weils niemals wern gscheit,
 Gscheit wern niemals d' Narrn,
 Solang d'Schiffleut tean fahrn.

(Scheint, wenigstens mit diesem Schluss, einst hauptsächlich von Schiffleuten gesungen worden zu sein.)

L. W.



Und oans, zwoa, drei, alt is net neu, neu is net alt, und warm is net kalt, kalt, kalt.

Im Jahr 1993 schickte Peter Schwarz aus Grainau Kopien von Liedtextaufzeichnungen "eines Ludwig Wagner, der während des Ersten Weltkriegs als Schullehrer in Garmisch tätig war und der anscheinend aus der Gegend von Rosenheim stammte. Die Aufzeichnungen müssen um 1915 bis 1917 entstanden sein (wie aus begleitenden Schriftstücken hervorgeht) und stammen aus dem Nachlaß von Ignaz Johann Hibler aus Garmisch, 1879 bis 1924, einem fleißigen Heimatforscher, Heimatschriftsteller und Almrechtsexperten."

Dieses Beispiel einer Liedtextaufzeichnung könnte also aus der Rosenheimer Gegend stammen. Es ist der Text eines in ganz Oberbayern bekannten Kettenliedes (z.B. auch Slg. Kiem aus Inzell, Slg. Fanderl aus Frasdorf, Kreuth, Bad Tölz, Dellnhäusen). Die obige Melodie stammt vom Ehepaar Linhuber, Eggstätt/Chiemgau. Die Anmerkung von Ludwig Wagner, dass das Lied hauptsächlich von Schiffleuten gesungen wurde, bezieht sich auf die Schlusszeile und ist zu hinterfragen.

Aus: Dokumente regionaler Musikkultur "Volksmusik, Volksmusikpflege, Gebrauchs- und Unterhaltungsmusik in Garmisch-Partenkirchen", München 1995, S. 39 (Selbstkostenpreis 12,50 €).

Das Kettenlied werden wir am Sonntag, den 29. September im Freilichtmuseum des Bezirks Oberbayern an der Glentleiten um 14.00 Uhr gemeinsam mit den Besuchern singen, wenn es heißt "Äpfi, Birn und Mandelkern".

- So. 22.09. **Amerang/RO**, Bauernhausmuseum, **14.00 Uhr** – beim "Handwerkertag"
"Der Donisl, der macht jetzt auf – und alles eilt herbei im Lauf!"
 – Wirtshauslieder und Biergartenmusik zum Mitsingen aus der Zeit vor und nach 1900 – Auf Einladung des Bauernhausmuseums Amerang singen Eva Bruckner und Ernst Schusser vom VMA beim beliebten "**Handwerkertag**" mit den Besuchern gesellige Lieder aus vergangenen Zeiten, wie sie vor allem bei den einfachen Leuten in der Großstadt München um 1900 erklangen.
- Mo.23.09. **München**, Münchner Schule für bayerische Musik, Mauerkircherstr. 52, **19.30 Uhr**
"Urheberrecht und Volksmusik"
 An diesem Abend berichtet Ernst Schusser aus der Erfahrung des VMA und gibt in einfachen Worten Hilfestellung und Ratschläge für den persönlichen Umgang mit der GEMA. Die Einladung richtet sich in besonderer Weise an
 - Verantwortliche und Organisatoren von **Volkstanz-** und **Volksmusikveranstaltungen**,
 - Sänger und Musikanten, die ihr **Repertoire** abklären wollen,
 - Interessenten, die demnächst eine **Volksmusik-CD** planen,
 - Menschen, die **Noten kopieren** wollen/müssen.
 Neben Einzelfragen sind folgende allgemein interessante Informationen vorgesehen:
 • Der **aktuelle Stand des deutschen Urheberrechts** in Bezug auf Volksmusikveranstaltungen.
 • "**Vereinbarung zur Freiheit der Volksmusik**" für Liedermacher, Stücklschreiber und Bearbeiter, deren Lieder, Musikstücke und Bearbeitungen **GEMA-frei aufzuführen** sind.
 • **Formschreiben** für Veranstalter, Sänger und Musikanten an die GEMA, z.B. ...
 ... zur **Überprüfung** der geplanten Lieder und Stücke **vor** einer Veranstaltung.
 ... zur **Abklärung des eigenen Repertoires** der Instrumental- und Gesangsgruppen.
 ... zur **Voranfrage** bezüglich GEMA-Pflicht der geplanten Titel einer **CD-Produktion**.
 Bitte melden Sie sich zu diesem Gespräch unbedingt vorher beim Veranstalter oder im VMA an: Arbeitskreis "Zukunft Volkstanz", Werner Grimmeiß, wernergri@web.de (Info 08171/481996).
- Mi. 25.09. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Do. 26.09. **Schliersee/MB**, "Schnapperwirt", Fischhausen, Neuhauser Str. 4, **20.00 Uhr**
Geselliges Wirtshaussingen ...
 ... mit lustigen Liedern, Couplets und bayerischen Wirtshausliedern aus den Taschenliederheften des VMA. In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. V/Info: Historische Trachtengruppe Schliersee, Hans Wernberger, Tel. 0151/55159947.
- Sa. 28.09. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-12.00 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- So. 29.09. **Gentleiten/GAP**, Freilichtmuseum des Bezirks Oberbayern, **14.00 Uhr** → siehe Seite 16
"Äpfi, Birn und Mandelkern"
 Im Rahmen des Wochenendes rund um historische Obstsorten "Von Äpfeln und Birnen" lädt das VMA ab 14 Uhr zu einer "**volksmusikalischen Häuserreise**" mit Liedern zu historischen Gebäuden und Gärten ein. Die Teilnehmer erhalten an jedem Haus ein Liederblatt mit Gesängen aus dem regionalen, zeitlichen oder gesellschaftlichen Umfeld des Gebäudes – und natürlich gibt es auch Lieder über "Äpfi, Birn und Mandelkern". Im Museum selbst wird eine große Obstsortenschau präsentiert.

"Bairisches Bilder- und Notenbüchl, aufgeschlagen von Wastl Fanderl"

– Fotos von Paul Sessner –

→ siehe Seite 19, Archivabend 9.10.2013

7.9.1968

"Sänger- und Musikantentreffen auf der Fraueninsel"



Fritz und
Helmut Mayr

Josef Eberwein
und Wastl Fanderl

10.3.1974

"Hausmannskost"



Ehepaar Fanderl
Lisl kocht
ein "Oarmuas"
nach dem Rezept
ihres Vaters



Gisa Obermaier
Lois Blamberger
N.N.
Lois Neuper
Sepp Eibl
N.N.
Fritz Walter
N.N.



Einladung zu öffentlichen Veranstaltungen des Volksmusikarchivs Oktober 2013

OKTOBER 2013

- Mi. 02.10. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr, **Archivöffnung**.
- Do. 03.10. **Althegnenberg/FFB**, Pfarrheim bei der Kirche, **19.00 Uhr**
"Geselliges Wirtshaussingen"
... mit lustigen Liedern, Couplets und bayerischen Wirtshausliedern aus den Taschenliederheften des VMA. In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen.
V/Info: Liederkranz Althegnenberg, Nikola Wex, Tel. 08202/8791.
- Di. 08.10. **München**, Pfarrkirche St. Peter, **18.00 Uhr**
"Der güldene Rosenkranz – die glorreichen Geheimnisse"
- Geistliche Volkslieder, Instrumentalmusik und Gedanken -
Auf Einladung der Pfarrei St. Peter trägt das VMA zu dieser besinnlichen Andachtsstunde geistliche Volkslieder im Chorsatz und festliche Instrumentalmusik bei. Bischofsvikar Rupert Graf zu Stolberg wird den Rosenkranz mit allen Kirchenbesuchern feiern.
V: Pfarrei München-St. Peter, Herr Prälat Jung, Org: Christl Beinhofer, Tel. 089/264210.
- Mi. 09.10. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr.
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
Ab 17.30 Uhr: **Sprechstunde der Volksmusikpflege** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)
- Mi. 09.10. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 20.00 Uhr, **Archivabend** → s. S. 18
"Bairisches Bilder- und Notenbüchl"
An diesem Abend wollen wir gemeinsam – vielleicht sogar mit Mitwirkenden – drei Fernsehfilme der Reihe **"Bairisches Bilder- und Notenbüchl, aufgeschlagen von Wastl Fandler"** anschauen. Diese beliebte Sendereihe wurde von 1963 bis 1984 in 90 verschiedenen Produktionen ausgestrahlt. Durch sie wurde das Interesse an Heimatbewußtsein, Volksmusik, Tracht und volkskundlichen Themen in Oberbayern und darüber hinaus stark angeregt. Für diesen Archivabend haben wir folgende Sendungen ausgewählt:
- **Sendetag 7.9.1968: "Sänger- und Musikantentreffen auf der Fraueninsel"**
(Blaskapelle Fischbachau, Aschauer Sängern, Simon Geigenmusi, u.a.)
- **Sendetag 10.3.1974: "Hausmannskost"**
(Eberwein Sänger, K.H. Schickhaus, Stoiber Buam, u.a.)
- **Sendetag 26.12.1984: "Volksmusik entlang der Isar"**
(Wegscheider Musikanten, Tölzer Sänger, Pater Wolfgang, Münchner Geigenmusi, u.a.)
Für Getränke und einen kleinen Imbiss ist gesorgt. Der Eintritt ist frei – Spenden für die Arbeit des VMA werden gern angenommen. Besichtigen Sie auch unsere **Fandlerl-Ausstellung!**
Aufgrund des beschränkten Platzangebotes ist eine Anmeldung bis 7.10.2013 notwendig!
- Do. 10.10. **Ostermünchen/RO**, Pfarrheim, Fritz-Schäffer-Str. 16 (neben Kirche), **20.00 Uhr** → s. S. 20
Der "Postbot Huber" – Lieder und Erinnerungen
Schon in den 1970er Jahren war Fritz Huber (1894-1982), ehemaliger Postbote und Kenner der traditionellen Volksmusik ein wichtiger Gewährsmann für die Volksmusikforschung. Der leidenschaftliche Theaterspieler, Trachtler und Tänzer konnte bis ins hohe Alter detailliert Angaben zu Liedern, Tänzen und Melodien machen. Wolfgang A. Mayer dokumentierte mit Fritz Huber die in der Wissenschaft vielbeachtete Landlerform "Drahpolka". Für das VMA konnten wir u.a. auch viele fragmentarische alte Balladen festhalten. ES
V: Trachtenverein Almarausch Ostermünchen, Vorständin Brigitte Kiemer, Tel. 08067/1770.

29. Masianer

The musical score for 'Masianer' is written in 3/4 time and one flat (B-flat major/D minor). It consists of ten staves of music. The chords indicated below the staves are: F, C7, F, F, C7, F, C7, F, B, F7, B, F7, B, F7, B.

Der Masianer war in verschiedenen Formen in Oberbayern noch nach dem 2. Weltkrieg verbreitet. So hatte ihn Sepp Kammerlander, Ruhpolding und Fritz Huber, Ostermünchen im Gedächtnis. Die Spielform zeigt den Masianer als Form der Mazurka.

Entnommen aus: Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern, Spielheft 2 "Tanzmusik für chromatische Ziehharmonika"; enthalten sind u.a.: Birkenau-Marsch, Schweinerner, Bauernmadl, Holzauktion (Bayrisch-Polka), Rehragout-Polka, Hüatamadl, "Druck no zua"-Rheinländer, Kuckuckspolka, Waldjäger, Schottisch, Himmelfahrts-Polka, Wildschützen-Polka, Galopp-Dreher, Postillion, Kruzitürken-Schottisch, "Unser alte Kath", Penzberger Mazurka, Landler, Halbdeutsche, Hauptmann-Walzer.

Einladung zu öffentlichen Veranstaltungen des Volksmusikarchivs Oktober 2013

Sa. 12.10. **Neubeuern/RO**, Pfarrkindergarten Neubeuern, Am Sportplatz 15, **15-16 Uhr**



"Beim Bimperlwirt, beim Bamberlwirt ..."

Gemeinsam singen wir am "Tag der offenen Tür" im Pfarrkindergarten lustige Lieder für die ganze Familie. Eva Bruckner und Ernst Schusser vom VMA laden Kinder und Erwachsene, Oma, Opa, Onkel, Tante und alle Bekannten zum Mitmachen ein. Nach dem Singen (ca. 45 Minuten) erhält jedes Kind ein kleines Heftchen des VMA mit einigen gesungenen Liedern als Geschenk zum Mit-nach-Hause-nehmen.

So. 13.10. **Waging/TS**, "Bauern- und Handwerkermarkt", **11.00-16.00 Uhr**

"Boarisch Hiasl und Co."

Der ehemalige Bezirksrat, Landtagsabgeordnete und Bürgermeister von Waging Sepp Daxenberger (1962-2010) hat das Volksmusikarchiv erstmals im Jahr 2002 zum Bauern- und Handwerkermarkt eingeladen, damit wir mit den Besuchern singen.

Das VMA bietet beim Waginger "Bauern- und Handwerkermarkt" an:

- ab 11.00 Uhr **Informations- und Verkaufsstand** (Bücher, Noten, Liederhefte, CDs, usw.)
- 13.00 Uhr **Balladen und Moritaten** zum Mitsingen.
- 14.30 Uhr **Lustige Lieder für die ganze Familie.**
- 15.00 Uhr **Besinnliche geistliche Volkslieder** in der Pfarrkirche.
- ab 15.30 Uhr "Markt-aus-Singen" mit **Deutschen Volksliedern.**

Mo. 14.10. **Ludwigsmoos/ND**, Gde. Königsmoos, Gasthaus Kraus, **20.00 Uhr**

"Geselliges Wirtshaussingen"

... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA.
Organisation und Information: Hans Huber, Tel. 08433/528.

Mi. 16.10. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr.

Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Ab 17.30 Uhr: **Sprechstunde der Volksmusikpflege** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)

Ab 17.30 Uhr: Ernst Schusser und/oder Martin Prochazka stehen für Fragen zum Themenkreis **"Volksmusik - Urheberrecht - GEMA"** zur Verfügung.

Bitte nutzen Sie dieses Angebot für Ihre speziellen Anliegen. Terminvormerkung ist möglich.

Mi. 16.10. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, **20.00 Uhr, Archivabend**

Erich Mayer erzählt über Wastl Fanderl (1915-1991)

– Archivabend mit gemeinsamen Singen im Rahmen der Ausstellung über Wastl Fanderl –

Bei diesem Erzählabend gibt uns Erich Mayer einen kleinen Einblick in seine umfassende Materialsammlung über seinen Freund Wastl Fanderl, die er über Jahrzehnte zusammengetragen hat. Diese Daten und Anekdoten, Erinnerungen und Gesprächsaufzeichnungen sind eine der Grundlagen einer umfassenden Beschäftigung mit der Persönlichkeit von Wastl Fanderl (u.a. für die Fanderl-Biographie von Prof. Müller 2012).

Erich Mayer wird – wie im Januar – in unterhaltsamer Weise über Gespräche mit Wastl Fanderl und Anekdoten aus dessen Leben erzählen. Der Schwerpunkt liegt diesmal auf der Nachkriegszeit bis in die 1980er Jahre. Dazwischen singt er mit allen Besuchern gemeinsam einige "Fanderl-Lieder", die teils schon zu Volksliedern geworden sind!

Für Interessenten hat das VMA die Dokumentationen/Materialsammlungen von Erich Mayer über Wastl Fanderl in kleiner Auflage als Manuskriptkopie (Reihe MBR-4100) erstellt. Der Eintritt ist frei. – Wir bitten um verbindliche Anmeldung **bis spätestens 14.10.2013** ans VMA.

Landler von der Berchtesgadner Saitenmusik

Gitarre

Melodie: Berchtesgadener Saitenmusik, Franz Schwab vor 1970 "Stader Landler".

Bearbeitung für 1 Gitarre: Sabine Huber, Endorf und Waging 1989 (als Studentin am Konservatorium in München).

Entnommen aus: Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern, **Spielheft 18 "Gitarrenmusik"**, VMA 2002, S. 4 (Preis 4,-€).

Einladung zu öffentlichen Veranstaltungen des Volksmusikarchivs Oktober 2013

Do. 17.10. **München-Obermenzing, Carlhäusl (An der Würm 1), 20.00 Uhr**

"Schee langsam fang ma o ..." - Geselliges Wirtshaussingen

... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA. Dazu gibt es an diesem Abend ein "Volksmusikquiz" mit Preisen gleich zum Mitnehmen! V:Trachtenverein "D' Würmtaler" Menzing; Info.: Hans Menzinger, Tel. 089/8113186.

Fr. 18.10. **Weyarn/MB, Landgasthof Alter Wirt, Miesbacher Str. 2, 18.30 Uhr**

"Boarisch Musi macha" - Kinder- und Jugendtreffen

Kinder und Jugendliche, die beim **Sänger- und Musikantentreffen** beim "Alten Wirt" mitwirken möchten, melden sich bis spätestens 11. Oktober formlos im VMA an. Die Teilnahme ist natürlich kostenlos. Bitte **spielt** und **singt** nur **GEMA-freie** Instrumentalstücke und Lieder! **Im Zweifel bitte unbedingt im Volksmusikarchiv rückfragen.**

Eingeladen sind neben den Sängern & Musikanten auch deren Eltern, Angehörige und Freunde. Wegen des begrenzten Platzangebotes bitten wir um Anmeldung im VMA.

Organisation und Ablaufbegleitung: Petra Kleinschwärzer und Martin Prochazka.

Sa. 19.10. **Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-12.00 Uhr**

Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

So. 20.10. **Glentleiten/GAP, Freilichtmuseum des Bezirks Oberbayern, 14.00-17.00 Uhr**

Kirchweihsonntag - Kirtanz mit Klarinettenmusik -

Am Kirchweihsonntag erklingt im Freilichtmuseum wieder lustige Klarinettenmusik aus alten oberbayerischen Musikantenhandschriften. Bei Landler, Walzer, Polka, Schottisch, Boarischen und leichten Volkstänzen sind alle Besucher zum Kirtanz eingeladen.



Unser besonderes Angebot **für Familien mit Kindern zum Mitmachen**: Zwischen den einzelnen Tanzturen der Erwachsenen singen wir lustige Lieder für die ganze Familie. Die Kinder dürfen auch ganz nah bei den Musikanten sein und erhalten ein kleines Liederheftchen zum Mit-nach-Hause-nehmen!

Der "Förderverein für das VMA" hilft bei der Betreuung der Besucher mit und bietet am Informations- und Verkaufsstand des VMA - neben CDs und Liederheften - auch wieder die beliebten "volksmusikalischen" Lebkuchenherzen zum Kirchweihfest an.



Mo. 21.10. **Amerang/RO, Bauernhausmuseum, 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr - Bei jedem Wetter!**

Kirchweihmontag im Bernöderhof

In geselliger Runde soll die alte Gemütlichkeit am Kirchweihmontag aufleben:

- Ab 14 Uhr spielt die **"Isengau Musi"** überlieferte Weisen zu Unterhaltung und Tanz.
- Um 14.30 Uhr laden die Moritaten- und Wirtshaussänger **zum geselligen Mitsingen** ein.
- Der "Förderverein für das VMA" bietet die beliebten **"volksmusikalischen" Herzerl** an.
- Um 16.00 Uhr können Kinder und Erwachsene gemeinsam **lustige Kinderlieder** singen.

Sänger und Musikanten sind eingeladen, in den Museumshöfen oder auf der Hausbank im Freien (GEMA-frei) zu singen und zu musizieren. Anmeldung bitte ans Volksmusikarchiv.

"1, 2, 3, d'Henna legt a Ei" - Lied und Bewegungsspiel für Grundschul Kinder

1, 2, 3, d'Hen - na legt a Ei,
 d'Hen - na legt a Gag - ger - le, grüaß di Got, Frau Wack - er - le.
 1, 2, 3, d'Hen - na legt a Ei,
 d'Hen - na legt a Gag - ger - le, grüaß di Got, Frau Wack - er - le.

- | | | |
|------------------------------|---|---|
| 1, 2, 3, | - | drei Schritte vorwärts |
| d'Henna legt a Ei, | - | drei Schritte rückwärts |
| d'Henna legt a Gaggerle, | - | im Kreis drehen, dazu klatschen |
| grüaß di Got, Frau Wackerle. | - | einem anderen die Hand zur Begrüßung geben. |

Die Bewegung kann frei im Raum sein oder in zwei Reihen gegenüber oder im Kreis mit Bewegung zur Kreismitte. Eigentlich genügt für dieses lustige Bewegungsspiel diese Strophe.

Zum Lied gibt es auch weitere Unsinn-Strophen. Sollte dazu in ähnlicher Form getanzt werden, so kann man die 4. Zeile jeweils pantomimisch darstellen oder auf die letzten 3 Töne kräftig stampfen.

2, 3, 4
 brüllt der wilde Stier,
 hout sei route Haubn valorn,
 waar der Schmied bald narrisch worn.

3, 4, 5,
 strick mir ein paar Strümpf,
 nicht zu groß und nicht zu klein,
 sonst muß du der ... sein.

4, 5, 6,
 hintern Ofa d'Hex
 wichst de Stüfe und de Schouch,
 kummt ihr alte Katz dazou.

5, 6, 7,
 fahrn ma nach Berlin.
 Steht a Teller auf dem Tisch,
 kummt de Katz und frißt den Fisch.

6, 7, 8,
 wer hout ins Bett nei gmacht?
 Katharina Rumpeltaschen,
 wer mouss wohl die Windeln waschen?

7, 8, 9,
 lustig wolln ma sei!
 Häng ma no a Liadl dro,
 des a jeder singa ko!

Bei diesem in der Tradition der Zahlenlieder neugestalteten Versuch eines Unsinnliedes haben wir auch viele Kindersprüche und Kinderverse verwendet, die Dr. Hans Echinier in seiner Arbeit "Kinderlied, Vers und Reim. Bewahrung, Umgestaltung und Sammlung von Volksgut in Eichstätt und Umgebung. Versuch einer Bestandsaufnahme. Eichstätt 1985" dokumentiert hat (VMA/EBES 2011/2013). Erstmals gesungen und getanzt bei einer Fortbildung für Lehrkräfte an Grundschulen am 23.4.2013 in Adelschlag/Landkreis Eichstätt; Dialektanpassung DH.

Entnommen aus: "Musi und Gsang im Landkreis Eichstätt 2" (VMA 2013), S. 27 (DH = Dominik Harrer).

- Di. 22.10. **Mietraching/RO**, Gasthaus Kriechbaumer, **20.00 Uhr – Kirchweihdienstag**
"Geselliges Wirtshaussingen zum Kirchweihausklang"
In gemütlicher Atmosphäre sind an diesem Dienstagabend nach Kirchweih alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Mit Trompete und Flügelhorn spielen die Musikanten des Volksmusikarchivs beliebte überlieferte Schottische, Landler, Polkas, Rheinländer und Walzer aus Musikantenhandschriften - aber auch den *"Bienenhaus-Galopp"*, das *"Rehragout"*, den *"Friederikerl-Mazurka"*, den *"Jäger aus Kurpfalz"*, den *"Bären-Walzer"* und andere mit Text zum Mitsingen überlieferte bekannte Weisen.
Auch die in den Wirtshäusern beliebten bayerischen Lieder wie der *"Dudlhofer"*, das *"Loisachtal"*, *"Die Gamserl schwarz und braun"*, der *"Steirerbuah"*, *"In da Fruah, wann da Hoh macht an Krahra"* oder der *"Böhmerwald"* werden angestimmt – sie sind enthalten in dem Taschenliederheft *"26 bayerische Volkslieder"*, das jeder Besucher erhält.
V/Org.: Kulturförderverein Mangfalltal in Maxlrain e.V., Resi Enghart, Tel. 08061/90790.
- Mi. 23.10. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Mi. 23.10. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, **19.30 Uhr**
"Dank sei dir, Herr Jesus Christ ..." - Dankgottesdienst im VMA
In dieser heiligen Messe mit gemeinsam gesungenen geistlichen Volksliedern wollen wir zusammen mit Pfarrer Hans Durner für die guten Gaben Gottes danken, die er uns im ganzen Jahr so reich geschenkt hat - und weiterhin seine Hilfe erbitten.
Eine herzliche Einladung zum Mitfeiern geht an alle, die sich mit dem VMA und seinen Mitarbeitern verbunden fühlen. Im Anschluss an den Gottesdienst ist bei einer warmen Knödelsuppe Gelegenheit zum Ratschen und sich Kennenlernen!
- Do. 24.10. **Erding**, Kreismusikschule Erding, Freisinger Str. 91, **19.30 Uhr**
"Volksmusik – Urheberrecht – GEMA"
Bei dieser öffentlichen Informationsveranstaltung der Kreisvolksmusikpflege Erding (Reinhard Loechle) zusammen mit dem Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern berichtet Ernst Schusser über die Erfahrungen in der Volksmusikarbeit des Bezirks Oberbayern im Spannungsfeld "Volksmusik – Urheberrecht – GEMA". Ausgehend von den Fragen der Teilnehmer wollen wir Licht in diese "Grauzone" bringen und damit den volksmusikalisch tätigen Bürgerinnen und Bürgern auch einen Teil ihrer "Angst vor der GEMA" nehmen.
V/Info: Kreismusikschule Erding, Volksmusikpfleger Reinhard Loechle, Tel. 08122/55898-29.
- Sa. 26.10. **Donaumoos-Freilichtmuseum "Haus im Moos"**, Kleinhohenried/ND, **14-15 Uhr**
"Beim Bimperlwirt, beim Bamberlwirt ..."
 Lustige Lieder für Kinder und Erwachsene, Eltern und Großeltern, Onkel und Tanten.
Örtl. Organisation und Information: Friedrich Koch, Museumsleiter, Tel. 08454/95205.
- So. 27.10. **Pfaffenhofen an der Ilm/PAF**, Hofbergsaal im Bürgerzentrum, Hofberg 7, **10.30-12 Uhr**
Offenes Singen
An diesem Sonntagvormittag wollen wir ganz ungezwungen einige deutsche und bayerische Volkslieder gemeinsam singen. Darunter ist auch das Lied vom **"Jugugugu"**, das schon **Johann Andreas Schmeller** (1785-1852) in Rinnberg (?) bei Pfaffenhofen um 1825 aufgeschrieben hat. Das VMA stellt Liederhefte und Liederblätter zur Verfügung.
V/Org.: Uschi Kufer, Tel. 08441/783844, Angela und Franz Nischwitz, Tel. 08441/6113 und VMA.

Wenn der Menschensohn wird kommen

Chorsingblatt VMA GVL 2232

Sopran
Alt

1. Wenn der Men - schen - sohn wird kom - men vol - ler
2. Nie - mand kennt den Tag, die Stun - de, wenn Gott
3. Lasst uns Herz und Oh - ren öff - nen, dring mit

Tenor
Bass

Kraft und Herr - lich - keit, Erd und Him - mel sind er -
kommt zu sei - ner Zeit. Seht euch vor und blei - bet
dei - ner Wahr - heit ein. Gott, mein Gott, dich will ich

schüt - tert, seid ge - rüs - tet al - le - zeit!
wach - sam, schla - fet nicht und seid be - reit!
su - chen, lass mich im - mer nah dir sein.

Heutiger Gebrauch: Im Advent, besonders am 1. Adventssonntag, auch zu anderen, passenden Inhalten (Suche nach Gott, Bereitschaft, Besinnung, Jüngster Tag).

Liedgeschichte/Quellen/Neugestaltung: Den Text dieses Liedes von der Wiederkehr des Heilands Jesus Christus haben wir in der 1. Strophe nach Matthäus 24,37-44 (Evangelium 1. Adventssonntag, Lesejahr A) und in der 2. Strophe nach Markus 13,24/33-37 (Evangelium 1. Adventssonntag, Lesejahr B) neugestaltet. Die Strophe 3 nach Psalm 63 haben wir von einem Lied zur Begründung des Evangeliums übernommen ("Seid umgürtet ...", EBES 1999). Dazu entstand diese sich steigernde und dann zur Ruhe zurückkehrende neue Melodie teils nach überlieferten Motiven.

Bei Markus heißt es: "In jenen Tagen, nach der großen Not, / wird sich die Sonne verfinstern, / und der Mond wird nicht mehr scheinen; / die Sterne werden vom Himmel fallen, / und die Kräfte des Himmels werden erschüttert werden. // Dann wird man den Menschensohn / mit großer Macht und Herrlichkeit / auf den Wolken kommen sehen. / Und er wird die Engel aussenden / und die von ihm Auserwählten / aus allen vier Windrichtungen zusammenführen. / vom Ende der Erde bis zum Ende des Himmels. // Lernet etwas aus dem Vergleich mit dem Feigenbaum! / Sobald seine Zweige saftig werden und Blätter treiben. / wißt ihr, daß der Sommer nahe ist. / Genauso sollt ihr erkennen, / wenn ihr all das geschehen seht, / daß das Ende vor der Tür steht. // Amen, ich sage euch: / Diese Generation wird nicht vergehen, / bis das alles eintrifft. / Himmel und Erde werden vergehen, / aber meine Worte werden nicht vergehen. // Doch jenen Tag und jene Stunde kennt niemand / auch nicht die Engel im Himmel, / nicht einmal der Sohn, / sondern nur der Vater. // Seht euch also vor, / und bleibt wach! / Denn ihr wißt nicht, wann die Zeit da ist. / Es ist wie mit einem Mann, / der sein Haus verließ, um auf Reisen zu gehen: / Er übertrug alle Verantwortung seinen Dienern, / jedem eine bestimmte Aufgabe; / dem Türhüter befahl er, wachsam zu sein. // Seid also wachsam! / Denn ihr wißt nicht, wann der Hausherr kommt, / ob am Abend oder um Mitternacht, / ob beim Hahnenschrei oder erst am Morgen. / Er soll euch, wenn er plötzlich kommt, / nicht schlafend antreffen. // Was ich aber euch sage, / das sage ich allen: // Seid wachsam!"

Neugestaltung/Bearbeitung: EBES 2007, BH 50 (VMA 2008); **Satz:** A.u.H. Meixner (VMA 2008).

Chorsingheft mit 31 Liedern zum Advent, zur Adventkranzsegung und zu den 4 Adventssonntagen, Format DIN A 4, Selbstkostenpreis € 5,-; ab 15 Exemplaren je € 3,-. Kopieren für den eigenen Chor erlaubt! Praktische Vorstellung bei der Fortbildung am 16.11.2013 (siehe Seite 27).

NOVEMBER 2013

- Sa. 02.11. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-12.00 Uhr, **Archivöffnung**.
- Mi. 06.11. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr, **Archivöffnung**.
- Mi. 06.11. **Taufkirchen/ED**, Gasthaus Wagnerwirt, Marktplatz 5, **20.00 Uhr**
"Geselliges Wirtshaussingen"
 ... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA.
 Organisation und Information: Kath. Landvolk, Franz Wegmann, Tel. 08084/8695.
- Mi. 13.11. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr, **Archivöffnung**.
- Mi. 13.11. **Berglern/ED**, Gaststätte Sportheim, **20.00 Uhr**
Geselliges Singen ...
 ... mit lustigen **oberbayerischen Wirtshausliedern**. Das VMA stellt kleine Taschenliederheftchen zum Mitsingen und Mit-nach-Hause-Nehmen zur Verfügung.
 V: Bayer. Bauernverband, Schützenverein Almenrausch, Org.: Josef Eberl, Tel. 08762/2994.
- Do. 14.11. **Alb/Harrain am Irschenberg/MB**, Anianus-Kapelle, **19.30 Uhr**
"Gottesdienst mit geistlichen Volksliedern"
 Am Vorabend des Patronatstages von **Marinus und Anianus** (15. November) lädt das VMA und die Pfarrei Irschenberg zu einem Gedenken an die zwei "Heiligen vom Irschenberg" ein. Alle Gottesdienstbesucher können bei den Liedern mitsingen. Auch die "Höglinger Sänger" werden wie in den vergangenen Jahren mitwirken.
- Sa. 16.11. **Vierkirchen/DAH**, Pfarrsaal im Pfarrheim, Ortsmitte, **13.30-16.30 Uhr**
"O komm, Messias, komm zu uns ..."
 Fortbildungstag "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" mit Liedern zum Christkönigsfest, zu den vier Adventsonntagen, zur Adventkranzsegnung und für die Adventsingen im **Volks-gesang** und für **Kirchenchöre**. An diesem Nachmittag stellt das VMA auch das **Chorsingheft mit 30 Adventliedern im Satz für 4-stimmigen gemischten Kirchenchor** vor, die thematisch zum Advent und der Liturgie an den vier Adventsonntagen passen.
 Unkostenbeitrag für Material: 5,- €. **Anmeldung unbedingt notwendig bei:**
 V: Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, 83052 Bruckmühl, Fax 08062/8694, Tel. /5164.
 Eine Veranstaltung im Rahmen des LEADER-Projektes "Volksmusik im Dachauer und Wittelsbacher Land" (zusammen mit dem Bayerischen Landesverein für Heimatpflege e.V.).
- Mi. 20.11. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr.
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
 Ab 17.30 Uhr: **Sprechstunde der Volksmusikpflege** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)
- Mi. 20.11. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, **19.00 Uhr, Informationsabend**
Volksmusik und Volksmusikpflege im 20. Jahrhundert → siehe S. 26
 Auf Anregung von Sigi Götze berichtet Ernst Schusser über die Grundlagen der Volksmusik, Volksmusikpflege und Darstellung von Volksmusik und regionaler Musiktradition in Oberbayern, Bayern und dem Alpenland. Eingeladen sind alle, die gern mehr über die Zusammenhänge, Personen, Entwicklungen und Neuerungen von der "Gründerzeit" vor dem 1. Weltkrieg bis zum Beginn des digitalen Zeitalters (ca. 1980/1990) erfahren wollen. Der Eintritt ist frei. – Wir bitten um verbindliche Anmeldung **bis spätestens 18.11.2013** ans VMA.

Halbwalzer Nr. 6

Leitzachtaler Buam
Hansl Holzer, Klaus Frauenrieder und trad.

Einleitung

Akkordeon

Klarinette in B
(oder 1.St. in C)

Akkordeon

bei Wh. bei Wh.

bei Wh. bei Wh.

bei Wh. bei Wh.

F C⁷ F

F C⁷ F

F C⁷ F C⁷ F C⁷ F C⁷ F

(Zw.) 1.mal tacet

1.mal tacet

Wh. 1 Oktave höher

Wh. 1 Oktave höher

1.mal Akk nur Begl.

B F⁷ B

The musical score is written for three parts: Accordion, Clarinet in B (or 1st Clarinet in C), and another Accordion. The key signature is one flat (B-flat major for the piano part). The time signature is 3/4. The score begins with an 'Einleitung' (Introduction) for the accordion, marked with chords F, C7, and F. The main piece starts with a circled '1' above the first measure. The piano part has two staves: the top staff is for Clarinet in B and the bottom for 1st Clarinet in C. Both have 'bei Wh.' (at the whistle) markings. The accordion part has 'bei Wh.' markings. The piano accompaniment consists of two staves with chords F, C7, F, C7, F, C7, F, C7, F. A section marked '(Zw.)' (Zwischenstück) follows, with '1.mal tacet' (1st time tacet) for both the piano and the second accordion part. The final section is marked with a circled '2' and 'Wh. 1 Oktave höher' (Whistle 1 octave higher) for both the piano and the second accordion part. The piano accompaniment for this section has chords B, F7, and B.

(HH) "Eine Schar Halberte" – so nennen die Leitzachtaler eine Reihung von 16-taktigen Melodien im Dreivierteltakt (Halbwalzer/Ländler) meist in gleicher Tonart, getrennt von harmonisch festgelegten 8-taktigen Zwischenspielen ("2. Teil", "Übergang") meist im Registerwechsel. Der Begriff "Schar" (= Folge) ist schon zu Beginn des 19. Jahrhunderts "aktenkundig".

In der neu erschienenen Dokumentation (VMA 2013, 144 Seiten, 10,- €) haben sich die **"Leitzachtaler Buam"** selber an die Niederschrift ihrer Erinnerungen über 50 Jahre gemeinsames Musizieren in eigener oberländlicher Art gemacht.

Hansl Holzer, Klaus Frauenrieder und Sebastian Mayr haben in langjähriger zeitintensiver Beschäftigung eine umfangreiche **autobiographische Dokumentation** versucht, in der sie neben ihren eigenen, aus der regionalen, musikalischen Tradition kreativ in persönlicher Weise herausgewachsenen "selbergstrickten" Musikstücken auch die Erinnerung stützende Bilder und Texte aus dem persönlichen Empfinden beigegeben haben.

Somit könnte die Broschüre gerade auch im Hinblick auf die Offenlegung ganz persönlicher Beweggründe und Entwicklungen einen bisher selten möglichen Einblick in Tradition und Innovation der regionalen Unterhaltungs- und Tanzmusik im Landkreis Miesbach geben. Es geht bei den verschiedenen Kapiteln der Darstellung um musikalische Aspekte und den unverwechselbaren Personalstil der "Leitzachtaler Buam". Somit haben wir versucht, eine sehr persönliche Dokumentation zu erstellen, die auch die überschäumende Lebens- und Musizierfreude und das Musizieren als Lebensinhalt widerspiegelt – aber auch den Sitz dieser Musik im Leben der Musikanten aufzeigt. Es geht auch um die Beziehungen und Überlappungen von regionaler Volksmusik (tradition) und überregionaler Unterhaltungs- und Tanzmusik, um Spielgelegenheiten und reisende Musikanten, um Klangerwicklungen einer Kleingruppe mit **Klarinette, Akkordeon oder Okarina oder Soloklarinette und Kontrabass** seit den 1960er Jahren – und um wesentliche Elemente der volksnahen Publikumsunterhaltung wie **Textvorträge** und **Gesang** bis hin zum **Kuhglockenspiel** und zur **"Schlauchklarinette"**.

Und noch etwas Wichtiges: Die "Leitzachtaler Buam" stellen ihre Stück uneigennützig den Volksmusikanten zur Verfügung. Diese Melodien können im Sinn unserer lebendigen Volksmusik jederzeit öffentlich ohne Aufführungsgebühr gespielt werden.



Hansl Holzer (Klarinette), Klaus Frauenrieder (Akkordeon) und Wastl Mayr (Bassgeige) 2012

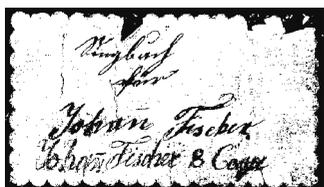
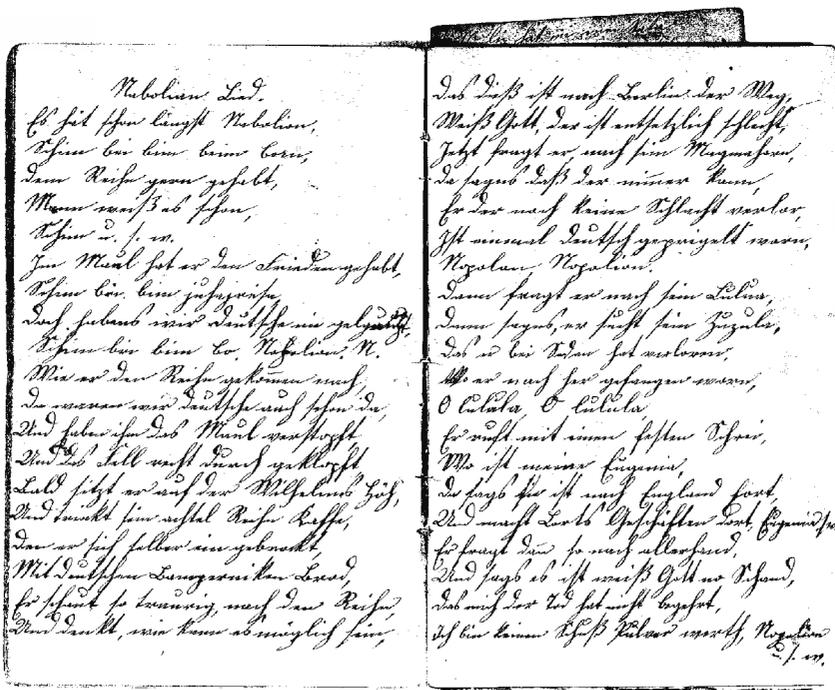
Stirbt die Handschrift aus?

Im Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern sind in der Abteilung "L" viele hundert handschriftliche Liederbücher der Sängerinnen und Sänger aus den letzten 200 Jahren registriert. Es sind wichtige Dokumente zum Singen, zur Liedüberlieferung – aber auch zum Schreiben der einfachen Leute! Dr. Peter Igl macht sich zu Recht Sorgen um das "mit der Hand schreiben" in der Gegenwart! ES

Laut einer BILD-Umfrage vom Juni 2012 haben die Befragten im Schnitt seit 41 Tagen keinen Stift mehr in die Hand genommen, um damit zu schreiben. Das ist eigentlich ganz klar, denn 85 % der Firmen in Deutschland arbeiten mit Rechnern, 79 % der Deutschen haben zu Hause einen Computer. Auch hier wird nur getippt. Hinzu kommt noch eine Vielzahl mobiler Geräte wie etwa Smartphones und dergleichen. Keine Wunder also, dass kaum mehr einer mit der Hand schreibt.

Auch in unseren Schulen wird wesentlich weniger mit der Hand geschrieben als früher. Und das, was wir dann von vielen Schülern als Schreibergebnis zu sehen bekommen, versetzt uns auch nicht gerade in Begeisterung: Es ist oft - vor allem, wenn schneller geschrieben werden muss - nur mehr ein kaum lesbares und wenig formschönes Gekritzeln. So kann man auf den ersten Blick für den Vorschlag eines Grundschullehrerverbands vielleicht durchaus Verständnis haben. Da wurde nämlich vorgeschlagen, die (verbundene) Schreibschrift überhaupt abzuschaffen.

Was spricht nun aber für die Handschrift? Warum ist sie trotzdem wichtig? Wenn wir nicht mit der Hand schreiben, wird der zuständige Gehirnteil weniger benutzt. Dieses Hirnareal ist für sämtliche



"Singbuch für Johann Fischer"
Ohlstadt
Soldatenliederbuch, vor 1900

Bewegungsabläufe mitverantwortlich. Es ist zu befürchten: Je weniger wir das gesamte Hirn benutzen, desto schneller werden wir im Alter vergesslich. Außerdem fördert die Handschrift Koordination und Geschick, nicht nur beim Schreiben selbst, sondern generell, und zwar in einer Weise, die durch keine andere Tätigkeit ersetzt werden kann.

Mit anderen Worten: Durch die Bewegungen beim Schreiben wird das Geschriebene (der Lernstoff) schneller und tiefer im Gedächtnis verankert als zum Beispiel beim bloßen Tippen auf einer Tastatur. Kinder lernen also besser, wenn sie mit der Hand schreiben.

Im vergangenen Jahr wurde in München die "Allianz für die Handschrift" gegründet, die es sich zum Ziel gesetzt hat, das Schreiben mit der Hand und dabei insbesondere das verbundene Schreiben (im Gegensatz zur bloßen Druckschrift) zu fördern. Auf ihre Anregung hin hat sich die Bayerische Akademie der Schönen Künste auf einer sehr gut besuchten Tagung mit dieser Thematik befasst. Dort stand die Handschrift allerdings vor allem als Kulturgut im Mittelpunkt. In einem nächsten Schritt werden auf weiteren Tagungen vor allem schulische Konsequenzen gezogen.

Kontakt: Dr. Peter Igl, Karwinskistr. 45, 81247 München, Tel. 089/880214 (2. Vorsitzender der "Allianz für die Handschrift").

Handwritten musical score for three voices (Soprano, Alto, Bass) with German lyrics. The title is "Liedwörter". The score includes musical notation, lyrics, and a note at the bottom: "Dieses Lied ist von Elisabeth Müller-Müller im März 1936 in Bergen geschrieben." The lyrics are:

Du bist mit uns nicht weit, du bist mit uns nicht weit,
 du bist mit uns nicht weit, du bist mit uns nicht weit.
 Du bist mit uns nicht weit, du bist mit uns nicht weit,
 du bist mit uns nicht weit, du bist mit uns nicht weit.
 Du bist mit uns nicht weit, du bist mit uns nicht weit,
 du bist mit uns nicht weit, du bist mit uns nicht weit.
 Du bist mit uns nicht weit, du bist mit uns nicht weit,
 du bist mit uns nicht weit, du bist mit uns nicht weit.

Handwritten German lyrics for three voices (Soprano, Alto, Bass). The lyrics are:

Du bist mit uns nicht weit, du bist mit uns nicht weit,
 du bist mit uns nicht weit, du bist mit uns nicht weit.
 Du bist mit uns nicht weit, du bist mit uns nicht weit,
 du bist mit uns nicht weit, du bist mit uns nicht weit.
 Du bist mit uns nicht weit, du bist mit uns nicht weit,
 du bist mit uns nicht weit, du bist mit uns nicht weit.
 Du bist mit uns nicht weit, du bist mit uns nicht weit,
 du bist mit uns nicht weit, du bist mit uns nicht weit.



Teilnehmer der 1. Singwoche vom Fandler Wastl 1936 in Bergen schreiben die Lieder in eigene Liederbücher!

Beispieleisen aus dem Liederbuch der Landwirtschaftslehrerin Elisabeth Müller (siehe oben), Törwang (auf dem Foto mit Brille).

Die schöne Schweizerin - Mazurka

Einleitung

Zither 1

Zither 2

G C/a D⁷ G G

D⁷ G

D A⁷ D

D⁷ G D⁷ G

D⁷ G C/a G D⁷ G

Quelle: Mazurka von Josef Rixner (1825-1913). Notenvorlage und weitere Quellenhinweise in: Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern, Quellenheft Nr. 54 "Halbwalzer, Märsche, Polka, Mazurka, Ländler, Rheinländer, Schottisch für 1 Zither aus Handschriften von Franz Sebrich (1907-1964), Garmisch-Partenkirchen um 1930" (VMA 1995, S.11).

Trio

C G⁷

C E⁷ a-moll D G

D⁷ G G⁷ C G⁷ C G⁷

C G⁷ C C

Volksmusiktage auf dem Petersberg

2013 fanden in der Woche von Fronleichnam – von Mittwoch, 29. Mai bis Sonntag, 2. Juni – zum 40. Mal Volksmusiktage in der katholischen Landvolkshochschule Haus Petersberg in Erdweg bei Dachau statt. Seit dem Jahr 2000 werden die "Volksmusiktage auf dem Petersberg" vom Bezirk Oberbayern fachlich und auch finanziell unterstützt. In diesem Jahr trafen sich 91 Teilnehmer aller Generationen um die Freude am gemeinsamen Singen, Musizieren und Tanzen über alle Altersgruppen hinweg zu erleben – ebenso das Lebensgefühl, das hier mit der Volksmusik erfahren werden kann. Es wurden auch wieder viele für das Seminar neu erarbeitete Noten in verschiedensten Besetzungen und Instrumentenkonstellationen ausprobiert, wie zum Beispiel diese Mazurka "Die schöne Schweizerin" von Josef Rixner (1825-1913). Ilona Koppitz hat die einstimmige Vorlage für zwei Melodieinstrumente und Gitarrenbegleitung eingerichtet.

Petra Kleinschwärzer

Bezirksmedaille 2012 für Georg Sojer, Ruhpolding

Alljährlich zeichnet der Bezirkstag von Oberbayern Bürgerinnen und Bürger mit der Bezirksmedaille aus, die sich in besonderer Weise und durch langjähriges, außergewöhnliches, ehrenamtliches Engagement in den Bereichen Soziales, Umwelt, Sport, Kultur und Heimat verdient gemacht haben. Für das Jahr 2012 wurden aus dem Bereich der Volksmusik und Volksmusikpflege von den zuständigen Bezirksräten der Medaillenkommission auch Georg Sojer (Ruhpolding), Wunibald Iser (Meilenhofen, siehe Informationen 1/2013), Gerhard Holz (München) und Marianne Böckl (Fischbachau, siehe Informationen 3/2012) als würdige Empfänger der Bezirksmedaille ausgewählt.

In diesem Mitteilungsblatt berichten wir über **Georg Sojer**, dem Bezirkstagspräsident Josef Mederer bei einer Sitzung im Holzknechtmuseum Ruhpolding am 20. März 2013 die Bezirksmedaille in Gold überreicht hat. Zugleich bedankten sich Landrat Steinmaßl und Bürgermeister Pichler für dessen umfassende ehrenamtliche Tätigkeit für Heimat, Volksmusik und das Holzknechtmuseum Ruhpolding-Laubau.

Bezirkstagspräsident Josef Mederer ging in seiner Rede in sehr persönlicher Weise auf die großen Leistungen von Georg Sojer u.a. im Bereich der Volksmusikpflege ein. Er zitierte auch aus der Begründung zur Verleihung der Bezirksmedaille und sagte einen vielfachen Dank:

Lieber Herr Sojer, Sie kamen schon früh mit der Volksmusik in Berührung, sangen und spielten in Ihrer Jugend bis heute mit Ihrem Bruder Hans und den Freunden. Zu Ihrem Repertoire gehörten Dreigesang, Tanzmusi, Stubenmusi, Harmonika, Chor, Blasmusik und auch Kirchenmusik.

Nachdem Sie als blutjunger Soldat aus dem Krieg einigermaßen wohlbehalten zurückgekommen waren, begannen Sie im Holz zu arbeiten. Abends wurde gespielt und gesungen, wie es in der Zeit auch nach dem Krieg üblich war. Es gab keine Noten, die Stücke wurden auswendig gelernt und gespielt. Erst viel später schrieben Sie diese wertvollen Musik- und Liederschätze auf und bewahrten sie so vor dem Vergessen.

Lieber Herr Sojer, Sie wirkten da sehr verdienstvoll, zusammen mit dem Kiem Pauli und dem Fanderl Wastl – dem ersten Volksmusikpfleger des Bezirks Oberbayern, der sie schon Ende der 1950er Jahre zu einer Fernsehsendung nach Frankfurt am Main verpflichtete. Auch mit dem Tanzmeister und Volksmusikanten Georg von Kaufmann, genannt der "Kaufmann Schorsch", waren Sie befreundet und halfen somit, Volksmusik und Volkstanz seit den 1950er Jahren wieder populär zu machen und junge Menschen dafür zu begeistern! Schließlich machten Sie auch eigene Stücke, die nicht bei der GEMA gemeldet sind und deshalb von allen Musikanten kostenfrei öffentlich gespielt werden dürfen.

Zusammen mit Bürgermeister Claus Pichler haben Sie viele Noten und Dokumente des musikalischen Lebens ihrer Heimat festgehalten und unser Volksmusikarchiv nachhaltig unterstützt.

Von Ihrer langen Erfahrung im Forst profitierte auch das Holzknechtmuseum in Ruhpolding, das Sie und ihre Freunde seit Anbeginn ehrenamtlich unterstützten. Dort ist der Bezirk Oberbayern einer der Träger. So manches Ausstellungsstück ist Ihrem tatkräftigen Einsatz zu verdanken!

Mit fast 88 Jahren sind Sie der Senior unter unseren Preisträgern. Und für all das, was Sie in Ihrem Leben geleistet haben, darf ich Sie nun mit der Bezirksmedaille auszeichnen.



Landrat Steinmaßl von Traunstein, Bezirkstagspräsident Josef Mederer, Georg Sojer mit Gattin, Bürgermeister Claus Pichler

Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern und seine Mitarbeiter bedanken sich ganz besonders bei Herrn Georg Sojer für das Vertrauen und die Freundschaft im gegenseitigen Miteinander zum Wohle unserer Volksmusikpflege in Oberbayern! Wir gratulieren zur Bezirksmedaille, wünschen gute Gesundheit und freuen uns auf weitere gute Zusammenarbeit. ES



Zwoagsang

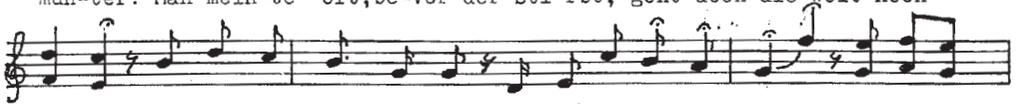
„Trauerlied für Franz Reiter“

„Zweiter No 1...“

Es war ein Bursch, ein bra-ver Soh-n, so le-bens-froh und



mun-ter! Man mein-te oft, be-vor der sti-rbt, geht doch die Welt noch



un-ter! Gott hat es nicht ge-wollt, daß es so kom-men sol-lt! An ei-nem



schö-nen Tag, traf ihn vom Baum der Schlag! Gott hat es nicht ge-wollt,



daß es so kom-men sol-lt! An ei-nem schö-nen Tag, traf ihn vom Baum der



Schlag!

2. Ein Jüngling noch, voll Mut und Kraft, von ungefähr zwanzig Jahren.
Man mußte ihn, ach, viel zu früh, auf's Totenbett schon bahren.
:Gott hat es so gewollt, daß es so kommen sollt!
An einem schönen Tag traf ihn vom Baum der Schlag!:
3. Als man zur letzten Ruh ihn trug, der Rauschberg verhüllt in Trauer.
Vom Turm die Glocke traurig schlug, die Menschen durchrann ein Schauer!
:Man legte ihn auf's Grab, eh man ihn senkt' hinab,
des Berglers Treubeweis: Almrausch und Edelweiß!:

(Gedenkblatt für den im Sommer am 7. Juli 1932 verunglückten Gebirgstrachtler Franz Reiter, "Entseer Franz" von Froschsee, gewidmet von seinem Freund: Hans Eicher, vertont von Hanna Nitschke, Zitherlehrerin von Ruhpolding.)

Der "Entseer Franz" wurde bei der Fällung einer Lärche welche für den Schiffbau bestimmt war im beisein von seinem Kameraden "Kraus Hans" auf tragische Art oberhalb von Entsee beim sogenannten "Kohlbarren" vom Baum erschlagen. An der früheren Froschseer Straße stand lange Zeit ein Marterl aus Stein, man weiß nicht wo dieses hingekommen ist.

"Totengedächtnislied", aufgeschrieben von Georg Sojer, Ruhpolding ("Sammlung Sojer" im VMA).

In der Reihe "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" ist 1991 das "Bunte Heft" Nr. 35 mit dem Titel "Vater aller guten Gaben - Lieder zum Erntedank" mit 38 einstimmigen Liedern erschienen (Preis 1,50 €).

Nachdem das Erntedankfest erst spät in der heutigen Form entstanden ist, gibt es kaum traditionelle Lieder, die sich genau mit der Thematik dieses Tages befassen. Es waren zum Beispiel im Deutschen Volksliedarchiv in Freiburg fast ausschließlich weltliche Erntelieder zu finden. Viele Lieder sind allgemeine Lob- und Danklieder an den Schöpfer. Diese haben wir durch Strophenweglassen und -ergänzen zum Erntedanklied gemacht. Viele Lieder bitten um Kraft und Einsicht, die Ernte zu teilen und sorgsam damit umzugehen.

Viele Lieder dieses Heftes sind für den Gebrauch im Gottesdienst geeignet. Der erste Teil bringt allgemeine Lob- und Danklieder, die an mehreren Stellen der Messe gesungen werden können: zum Eingang, zu Gabenbereitung, Kommunion, Dank und Schluss. Danach folgen Lieder, die zum Kyrie, zum Zwischengesang und zur Gabenbereitung geeignet sind. Auch für Kinder sind einige leichtere Lieder enthalten. Der letzte Teil bringt Tischgebete, die für den täglichen Dank der Familie an Gott gedacht sind.

Eine Auswahl der Lieder aus dem Heft "Vater aller guten Gaben" hat das VMA auf der CD "Wir danken, Gott, für deinen Segen ..." (VMA 2006, 10,- €) als Hörbeispiele veröffentlicht. Es singen u.a. folgende Gesangsgruppen, Schulklassen und Chöre: Auer Sängerinnen; Bairer Dreigesang; Dietlhofer Sänger; Feldmochinger Sänger; Geschwister Forster; Habacher Sängerinnen; Moar-Geschwister; Mühlrieder Hausgang; Rohrdorfer Sänger; Schlosser Dirndl; Stoaner Sänger; Sulzberger Dreigesang; F.X. Taubenberger; Musikschule Wössen; Grundschule Kirchanschöring; die Kirchenchöre Fischbachau, Kirchstein, Marquartstein und Peiting; Frauensingkreis Hittenkirchen; Josef-Haas-Chor; Chor Vagen.

Viele Körner müssen reifen – für Volksgesang



1. Vie - le Kör-ner müs - sen rei - fen, vie - le Kör-ner ge - ben Brot.



Al - le Men - schen die - ser Er - de ha - ben die - ses Brot von Gott.

Kehreim:



Gro - ßer Gott, wir lo - ben dich, gro - ßer Gott, wir prei - sen dich!

2. Viele Trauben müssen reifen,
viele Trauben geben Wein.
Alle Menschen dieser Erde
mögen dafür dankbar sein.
Großer Gott, wir loben dich,
großer Gott, wir preisen dich!

3. Auch wir Menschen müssen reifen,
um in Frieden eins zu sein,
können lieben und verstehen
und Gott lässt uns nicht allein.
Großer Gott, wir loben dich,
großer Gott, wir preisen dich!

Der weitverbreiteten Melodie des Liedes Nr. 8 "Gott zu ehren" (Joseph Gabler: Geistliche Volkslieder, Linz/Regensburg 1890) haben wir einen Text von Nora Berzheim unterlegt, wie er in einem Heft der Reihe "Religionspädagogische Praxis" (III/1983, S. 3) zu finden ist (EBES 19.2.1991). --- Entnommen aus: Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch, Buntes Heft Nr. 35 "Vater aller guten Gaben – Lieder zum Erntedank" (VMA/1991, S. 34); auf der CD "Wir danken Gott..." Nr. 6 (Musikschule Wössen).

Viele Körner müssen reifen – Bläserbegleitung

Vorspiel Lied 3 Str.

Klar. 1 in B♭
(Klar. in E♭)
(Flöte in C)

Klarinette 2
in B♭

Flügelhorn/
Trompete 1
in B♭

Flügelhorn/
Trompete 2
in B♭

Tenorhorn B♭
(Horn in F)
(Tenh. in C)

Bariton in C
(Bar. in B)

Posaune

Tuba in C
(Tuba in B)

10 1. und 2. Schluss 3. Schluss

Klar. 1

Klar. 2

Flgh. 1

Flgh. 2

Tenh.

Bar.

Pos.

Tuba

Entnommen aus: Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch, "Laßt loben Gott mit Freudenschall", Messgestaltung für Volksgesang und Blasinstrumente, VMA 2006 (Arbeitsheft S. 16, Partitur Bläserbegleitung "Danklied").

Einsbacher Polka

1. Stimme

2. Stimme

G C G D⁷

G C G D⁷

1. 2. ②

G G D A⁷

D A⁷ D

D.C. 1. Teil, dann Trio

D.C. 1. Teil, dann Trio

Trio

C G⁷ C G⁷ C

G⁷ C F G⁷ C C

1. 2.

D.C. 1. Teil

D.C. 1. Teil

"Einsbacher Polka", geschrieben von Sepp Trinkl (1913-2005), Einsbach, für 2 Melodieinstrumente, Begleitgitarre (und Bass).
 "Sammlung Trinkl" im VMA, Handschriftenübertragung VMA/2013.

Erinnerungen ... an Sepp Trinkl (1913-2005), Einsbach

Am 28. Mai 2013 wäre Sepp Trinkl, Vollblutmusiker und Zitherlehrer aus Einsbach im Landkreis Dachau, Träger der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland für seine besonderen Verdienste um die Volksmusik 100 Jahre alt geworden. Im November 2005 ist er verstorben.

Zur Erinnerung an den Sepp haben die zwei ehemaligen Zitherschülerinnen Inge Axtner und Monika Winkler am Sonntag, 02.06.2013 einen Hoagartn in Einsbach veranstaltet. Die Wirtsstube und das Nebenzimmer waren bis auf den letzten Platz gefüllt.

Mit einem selbst komponierten Stückl vom Sepp, dem Marsch "Hoch Einsbach", eröffneten sie die Veranstaltung im Gasthaus Hainzinger, beim "Bubi".

Inge und Monika haben schon in den Achtzigerjahren mit dem Sepp im Zithertrio gespielt, begleitet von Irmi Wirthmüller, der Schwester von Monika an der Gitarre, wie das Foto auf dieser Seite zeigt.

Sie spielen beide in verschiedenen Gruppierungen, begleiten Gesangsgruppen und sind mit der Zither vielse(a)itig unterwegs.

Vor gut 1 Jahr haben sie durch einen Zufall wieder zusammen gefunden und proben seitdem als Zitherduo Inge Axtner/Monika Winkler mit Begeisterung beinahe wöchentlich, vor allen Dingen auch Stückl, die der Sepp geschrieben oder bearbeitet hat.



So manche nette Geschichte ist den beiden während der Proben schon eingefallen, obwohl der Zitherunterricht bei Inge schon über 40 Jahre und bei Monika über 30 Jahre zurückliegt.

Bei den Proben stellen sie sich heute oft vor, der Sepp sitzt da oben auf seiner Wolke, beobachtet sie und sagt in seiner Art, wenn's mal besonders schön klingt: "Saumadl seid's" oder "Jetzt hat's eich dalaibelt", wenn eine von ihnen daneben g'langt hat. Zu Monika sagte er oft liebevoll: "Du bist mein bestes Pferd im Stall (du machst den größten Mist)". Bereits nach 10 Zitherstunden hat er sie auf die Bühne geschickt; auch Inge wurde nach nur 1 Jahr Zitherunterricht sofort in eine Gruppe integriert.

Inge kann sich noch gut daran erinnern, dass sie im Alter von 10 Jahren unbedingt das Zitherspielen lernen wollte, der Sepp sie aber heim geschickt hat mit den Worten "Madl, wenn Deine Händ' größer und Deine Finger länger sind, kommst wieder, vielleicht in einem Jahr". Punktgenau nach 1 Jahr war sie wieder da und ließ sich, obwohl die Händ' immer noch nicht viel größer waren, nicht mehr abweisen.

Zahlreiche Stückl hat der Sepp für die Walkertshofer Stubnmusi gesetzt, die noch heute von der Gruppe gespielt werden. Beim Hoagartn in Einsbach waren sie natürlich auch mit dabei sowie viele Wegbegleiter, so z.B. die Mauerbacher Sänger, die Windner Sängerinnen, die Edelweißkapelle Einsbach, wo mehrere seiner Enkel seit der Gründung aktiv mitspielen und natürlich auch ehemalige Mitspieler seiner Volksmusikgruppe Einsbach-Lauterbach. Im Jahr 1983 hat er zusammen mit seinem 70. Geburtstag das 20-jährige Bestehen seiner Gruppe gefeiert.

Nicht dabei sein konnten leider aus gesundheitlichen Gründen die Odelzhausener Geigenmusik sowie die Hirschberg-Musi aus Eisenhofen, dessen großer Förderer der Sepp zu seinen Lebzeiten war.

Sprecher beim Hoagartn waren Franz Eder und Gustl Baudisch, die sich mit humorigen Geschichten und persönlichen Erinnerungen an den Sepp abwechselten und damit für viel Kurzweil sorgten.

Auf einer großen Fotowand konnte man den Sepp als jungen Musikanten an Zither, Cello, Akkordeon und Steirischer Harmonika in den verschiedensten Besetzungen und mit unzähligen namhaften Volksmusikanten Bayerns, wie den Fischbachauer Sängerinnen, Kiem Pauli, Schwab Franzi, Neumaier Heinrich, Posch Wigg und vielen, vielen anderen wiederfinden.

Büchwalder Menuett

Handwritten musical score for "Büchwalder Menuett". The score is written on six staves. The first staff is in treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a 3/4 time signature. The music consists of a single melodic line with various rhythmic values and ornaments. The second staff continues the melody with first and second endings marked "1." and "2.". The third staff is in bass clef and provides a harmonic accompaniment. The fourth staff continues the bass line with first and second endings marked "1." and "2.". The fifth staff is in treble clef and provides a second melodic line. The sixth staff continues the second melodic line with first and second endings marked "1." and "2.". The score includes various musical notations such as slurs, ties, and dynamic markings.

Büchwalder Menuett.

Handwritten musical score for "Büchwalder Menuett". The score is written on six staves. The first staff is in treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a 3/4 time signature. The music consists of a single melodic line with various rhythmic values and ornaments. The second staff continues the melody with first and second endings marked "1." and "2.". The third staff is in bass clef and provides a harmonic accompaniment. The fourth staff continues the bass line with first and second endings marked "1." and "2.". The fifth staff is in treble clef and provides a second melodic line. The sixth staff continues the second melodic line with first and second endings marked "1." and "2.". The score includes various musical notations such as slurs, ties, and dynamic markings.

Zweistimmiges "Buchwalder Menuett", geschrieben um 1972/1973 von Sepp Trinkl (1913-2005).
Aus den Notenbüchern des Zitherduos Inge Axtner/Monika Winkler.

Der Sepp war den Musikanten im Dachauer Landkreis immer ein großes Vorbild. Er hat die Jungen erst an die Volksmusik herangeführt, sie zu Hoagartn und Musikantentreffen mitgenommen und ihnen nahe gebracht, dass man Musik aus dem Herzen heraus macht und nicht nur Noten spielt.

Er selbst war noch bis ins hohe Alter mit der Zither und dem chromatischen Knopfgriff-Akkordeon als Liedbegleiter, Alleinunterhalter oder gern gesehener Mitspieler bei den unterschiedlichsten Gruppen unterwegs.

In seiner Jugendzeit hat er mit dem Akkordeon sogar Tanzmusik gemacht. Auch das Cello war ihm in jungen Jahren ein treuer Begleiter. Seine Erzählungen, wie er sich in russischer Kriegsgefangenschaft mit dem Musizieren über Wasser gehalten hat, haben die Schüler fasziniert.

Alle Mitwirkenden, ja alle Anwesenden waren sich in Einsbach beim "Bubi" einig, dass der Sepp noch lange nicht vergessen ist und dass er in seiner Musik und den Erinnerungen an ihn weiterlebt.

In der Wallfahrtskirche "Hl. Blut" feierten die Musikanten noch eine Gedenkandacht, die durch den Gesang der Windner Sängern und des Kirchenchores Einsbach, deren Leiter und Organist der Trinkl Sepp 20 Jahre lang war, sowie einem staaden Landler und einem besinnlichen Menuett des Zitherduos musikalisch untermalt wurde. Sehr persönliche Gedanken an den Sepp und die Fürbitten wurden von den Musikanten vorgetragen. Gemeinsam stimmten alle noch zum Abschluss das Marienlied "Segne du, Maria" an.

Inge Axtner, Orthofen



Sepp Trinkl am 22. Juni 1989

Sepp Trinkl und das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern

Die Mitarbeiter des Volksmusikarchives waren in den Jahren 1989 und 2001 mehrmals bei Sepp Trinkl (1913-2005) in seinem Wohnhaus in Einsbach in der Brucker Straße zur Feldforschung. Er erzählte aus seinem Musikantenleben und stellte seine Noten zum Kopieren zur Verfügung. 2002 trat er an Ernst Schusser heran um seinen musikalischen Nachlass dem Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern zur Aufbewahrung und Dokumentation zu übergeben. Es handelt sich dabei um zahlreiche Musikstücke, selbstgeschriebene und arrangierte, um Kassetten und Tonbänder und um Repros aus seinen Fotoalben, die sein musikalisches Leben dokumentieren. Wir danken auch Sepp Kink, der seine von Sepp Trinkl erhaltenen Musikstücke dem VMA zur Verfügung stellt. Sollten Sie, liebe Leser(innen) Noten usw. von Sepp Trinkl besitzen, wären wir für Hinweise und Kopien dankbar, da wir die "Sammlung Trinkl" am VMA möglichst vervollständigen wollen! EB

In der Reihe **"Erinnerungen ..."** wollen wir am Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern Dokumente aller Arten (Erzählungen, Berichte, Photos, Noten, Lieder, usw.) sammeln, die an Persönlichkeiten der regionalen und lokalen (Volks-)Musikpflege oder Musiktradition erinnern. Die Erzählungen dürfen durchaus auch vom sehr persönlichen Standpunkt aus erfolgen. Helfen Sie uns beim Festhalten der entschwindenden Erinnerungen! In loser Folge werden wir auch in unserem Mitteilungsblatt Beiträge abdrucken – den Anfang macht hier Inge Axtner, der wir ganz herzlich für ihre persönlichen Erinnerungen an Sepp Trinkl danken! ES

Mitarbeiter am Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern erarbeiten seit den 1980er Jahren auch vereinzelte oder regelmäßige Beiträge für Tageszeitungen, Wochenzeitungen und Zeitschriften. Ein besonderer Schwerpunkt ist seit 1983 die Zusammenarbeit mit dem "Oberbayerischen Volksblatt" (OVB) in Rosenheim und seinen Heimatzeitungen ("Mangfall-Bote", "Chiemgau-Zeitung", "Wasserburger Zeitung", "Mühldorfer Anzeiger", "Waldkraiburger Nachrichten"). So habe ich vom 30. September 1983 bis zum 6. Oktober 1984 insgesamt 132 Beiträge in der Reihe **"Das geistliche Volkslied im Jahreslauf"** geschrieben, die mit Liedbeispielen zu den jeweiligen Gedenktagen der Heiligen oder zu den Kirchenzeiten (Advent, Weihnachten, Dreikönig, Ostern, Erntedank, usw.) im OVB und einigen seiner Heimatzeitungen erschienen sind. Damals hat es noch kein EDV-Notenschreibprogramm gegeben, so dass ich alle Liedmelodien mit der mechanischen Notenschreibmaschine getippt habe! Der ehemalige Volksmusikpfleger des Bezirks Oberbayern, Wolfi Scheck, hat angeregt, diese Artikel gesammelt herauszugeben ("Das geistliche Volkslied im Jahreslauf", VMA 1987). Manche Liedertexte und Erkenntnisse aus den 1980er Jahren entsprechen natürlich nicht mehr unserem heutigen Stand.

Im August 1993 habe ich auf Initiative des OVB-Kulturredakteurs Raimund Feichtner eine neue Serie gestartet: **"Aus dem Volksmusikarchiv"**. In unterschiedlichen zeitlichen Abständen (monatlich oder derzeit 14-tägig) erscheint jeweils am Freitag auf der Seite **"Kultur in der Region"** ein umfangreicher Beitrag über Themen aus der Arbeit des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern. Da geht es um Personen, Entwicklungen, Sammelaktionen, Notenherausgaben, Veranstaltungen, usw. – konkret und auch allgemeingültig. Jeder Beitrag ist auch mit einem Bild oder mit Notenbeispielen versehen. Die Rückmeldung der Zeitungsleser(innen) ist überraschend hoch – teils auch längerfristig. Gerade auch bei Fragen und Sammelaufrufen (z.B. Lieder oder Hirtenspiele) gehen die Antworten über Monate oder Jahre. Für die Volksmusikarbeit des Bezirks Oberbayern ist diese Artikelserie im OVB – daraus ist auch die Aktion **"WSS – WEIHNACHTSLIEDERSELBER SINGEN"** entstanden – ein zeitintensiver aber sehr wichtiger Baustein in der regionalen Kulturvermittlung! Im Folgenden geben wir den Text des Beitrages Nr. 486 (OVB 14.6.2013) wieder. ES

"Ehe sie verklingen" – Unterwegs in Oberbayern auf den Spuren des natürlichen Volksgesangs

Seit den endenden 1970er Jahren bin ich unterwegs in Oberbayern – und teils darüber hinaus – und versuche, lebendige Beispiele des natürlichen Volksgesangs der verschiedenen Generationen zu dokumentieren. Angeregt wurden wir damaligen Studenten der LMU München durch den Volkskundler und Volksmusikforscher Wolfgang A. Mayer, der durch seine Feldforschungen in ganz Bayern und bei den deutschsprachigen Siedlern in Ost- und Südosteuropa bis dahin unglaubliche Ergebnisse erzielt hatte – und uns junge Volksmusikanten auf die Grundlagen der Überlieferung aufmerksam machte. Ebenso hingewiesen haben mich auf die Sing-, Musizier- und Tanzdokumentation vor gut 35 Jahren Kurt Becher (1914-1996) vom Bayerischen Landesverein für Heimatpflege und Wastl Fandler (1915-1991), der erste Volksmusikpfleger des Bezirks Oberbayern. Vor allem aber verdanken wir am Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern die Grundlagen der Feldforschung, des Sammelns "draußen" bei den Menschen, dem Ehepaar Karl (1908-1992) und Grete (1908-1996) Horak, die in vielen nächtlichen Stunden aus ihrer Sammelarbeit im ganzen süddeutschen Sprachraum erzählt haben, uns die Techniken einer menschenwürdigen Befragung nahegebracht haben – und die nicht zuletzt ihre vielen Aufzeichnungen aus ca. 60 Jahren Feldforschung (ab den 1920er Jahren) dem Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern zur sorgsamten Aufbewahrung, Weiterführung und Auswertung übergeben haben.

Heute spricht man vom Unesco-Projekt "Erhalt des immateriellen Kulturerbes". Dabei sind nicht nur die unwiederbringlichen Kulturschätze gemeint, die die in nichtschriftlicher Tradition lebenden Naturvölker überall auf dem Erdball in Amerika, Australien, Asien, Afrika und Ozeanien besitzen – und die durch den überall vordringenden, werbungsgestützten "westlichen" Massen-Medien-Boom in Mitleidenschaft gezogen und teils vernichtet werden, weil sie aus dem Gedächtnis und Leben verschwinden.

Auch in unserer Heimat ist dieses Phänomen zu beobachten: Generationenlange Traditionen geraten in Vergessenheit, viel schneller als dies einem natürlichen Wandel in der selbstverständlichen, entschleunigten Kulturerneuerung

entspricht. Dabei ist das oft nur mündlich vorhandene Wissen, das nicht schriftlich tradierte Leben, am meisten betroffen: Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern versucht seit Jahren, das mündlich überlieferte Wissen (z.B. in Bräuchen und Lebenshaltung) wo möglich festzuhalten und für spätere Generationen zu bewahren.

Vor allem aber ist beim "immateriellen Kulturerbe" auch das Singen, Musizieren und Tanzen gemeint, das in der regionalen Tradition in der Regel mündlich oder halbschriftlich weitergegeben wurde. Viel Wissen über Lieder und Singformen, Melodien und Musizierweisen, Tänze und Tanzbräuche ist nicht schriftlich fixiert und geht verloren. Wir hatten in den letzten 35 Jahren Gelegenheit, einiges aus der verschwindenden Tradition unserer Heimatregionen im "Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern" festhalten zu können – und wir erhielten dazu vielfach auch die Hinweise auf Gewährspersonen, die noch "ältere" Lieder, Tänze oder Instrumentalweisen kannten, über die Musizierbräuche Bescheid wussten oder ihre Materialien vor dem Wegwerfen schützen wollten. Viele Hinweise kamen auch von den Leser(innen) der Heimatzeitungen.

Es waren unvergessliche Erlebnisse, wenn wir unterwegs waren mit dem Tonbandgerät und Photoapparat, z.B. mit Jakob Irrgang auf den Spuren der Tänze und Tanzlieder im Chiemgau, z.B. beim Wendlinger in Rottau oder beim Schlemmer in Aschau. Der ehemalige Postbote Fritz Huber in Ostermünchen kannte alte Tänze wie den "Drahpolka", dazu auch fragmentarisch vergessene Balladen. Christl Arzberger sang die alten Wirtshauslieder der Bürgerleute in Wasserburg. Franz Pichler aus Neubeuern konnte sich an regionale Unterschiede in den verschiedenen Orten, an denen er Lehrer war, erinnern. Überlieferte regionale Volksmusik ist vielfältig, bunt, lebendig in der Veränderung – ein Teil des menschlichen Lebens – das ist uns besonders deutlich geworden an den Gewährspersonen, die teils mit einem phänomenalen Gedächtnis sich über 100 Lieder merken konnten! Unsere Abteilung "Feldforschung" im Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern bewahrt über 200 personengebundene Dokumentationen zum überlieferten Singen, Tanzen oder Musizieren in Oberbayern auf – teils schon in sauberer Form archiviert, teils als "Sicherungssammlung" festgehalten – ehe sie verklingen! Gerade in den letzten 2 Jahren hat mich besonders die Dokumentation der weit über 100 Lieder von Mathilde Schuster in Reit im Winkl besonders beeindruckt! Gerade die Frauen sind die Träger einer ganz besonderen Liedauswahl, über die wir einmal gesondert berichten werden.

Neben den vielen "besonderen", persönlich, landschaftlich, aber auch zeitlich geprägten Liedern, Musikstücken und Tänzen haben wir auf Anregung von Karl Horak seit den 1970er Jahren auch den Blick auf das "Unbesondere", das "Unspektakuläre" und ganz Normale geworfen und dieses auch festgehalten. Dieses "Unbesondere" ist in allen Generationen besonders vom Vergessen bedroht, da es für viele Menschen ganz normal und nicht beachtenswert ist!

Bei den überlieferten Gesängen sind aus diesem Bestand zwei kleine Liedertextheftchen entstanden, die viele weit verbreitete deutsche und bayerische Volksliedertexte enthalten ["Dreißig schöne deutsche Volkslieder" (VMA 2006) und "Sechszwanzig bayerische Volkslieder" (VMA 2013) – Preis je Heft 1,- €]. Diese beiden Heftchen wollen wir bei sommerlichen Veranstaltungen [...] ganz praktisch vorstellen. – Dazu laden wir dann in der nächsten Folge "Aus dem Volksmusikarchiv" genauer ein!

ES



Franz Dillinger, Burghausen 1991



Amalie und Burgi Zach, Ruhpolding 1992

**Ehemalige "Sänger- und Musikantenzeitung" (SMZ)
1958 gegründet von Wastl Fanderl (1915-1991)
Kopien aus der SMZ für die Sing- und Musizierpraxis**

Urheberrecht

Im Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern ist die ehemalige "Sänger- und Musikantenzeitung" vollständig in der Bibliothek erhalten. Die SMZ wurde und wird immer noch mit einzelnen Musik- und Liedbeiträgen als Vorlage für das eigene Singen und Musizieren gebraucht. Aufgrund des aktuellen Urheberrechtsgesetzes ("§ 53. Vervielfältigungen zum privaten und sonstigen eigenen Gebrauch") hat das VMA im Sinne der oberbayerischen Sänger und Musikanten versucht, hier Klarheit zu schaffen zumal die Rechtslage für die kompletten Jahrgänge 1 bis 30 (38) nach unserem Verständnis das Kopieren zum eigenen Sing- und Musiziergebrauch durchaus erlaubt, da sowohl Wastl Fanderl als auch sein Nachfolger Wolfi Scheck diese Zeitschrift für die nichtgewerbliche Volksmusikpflege führten und nach meinem Wissen seit den 1970er Jahren (Aufkommen der Kopiergeräte) das Notenkopieren aus der SMZ zum eigenen Gebrauch (und auch zur öffentlichen Aufführung) förderten.

Im Urheberrechtsgesetz § 53 Absatz 4 heißt es:

"Die Vervielfältigung

*a) graphischer Aufzeichnungen von Werken der Musik,
b) eines Buches oder einer Zeitschrift, wenn es sich um eine im wesentlichen vollständige Vervielfältigung handelt, ist, soweit sie nicht durch Abschreiben vorgenommen wird, stets nur mit Einwilligung des Berechtigten zulässig ... oder zum eigenen Gebrauch, wenn es sich um ein seit mindestens zwei Jahren vergriffenes Werk handelt."*

Zur Klärung der Rechtslage haben wir am 7. März 2013 ein Schreiben an den Verlag der ehemaligen SMZ (früher "Bayerischer Landwirtschaftsverlag", heute "Deutscher Landwirtschaftsverlag", München) geschickt:

*"Sehr geehrte Damen und Herren,
immer wieder erhalten wir im Rahmen unserer Volksmusikpflege Anfragen und Bitten um Kopien aus der "Sänger- und Musikantenzeitung". Der bisherige Schriftverkehr und die Kontaktnahmen mit der Redaktion und dem Verlag führten zu keinem Ergebnis. Interessenten berichten, dass auf Anfrage im Verlag keine Möglichkeit zum Kopieren (z.B. wegen Verpackung der Zeitschrift) gegeben war.*

Wir unterrichten Sie nunmehr über unsere ab 1. April 2013 geplante Praxis:

Anfrager nach in der SMZ veröffentlichten Texten, Liedern, Musikstücken, usw. erhalten Kopien aus der ehemaligen SMZ durch das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern. Dies gilt für die Jahrgänge 1958-1996 (Heft 1), in denen Wastl Fanderl Herausgeber war (Jg. 1 bis Jg. 30) und in denen Mitarbeiter des Bezirks Oberbayern (Wolfi Scheck, Ernst Schusser, u.a.) wesentlich in der Redaktion mitgewirkt haben (Jg. 31 bis Jg. 39/Heft 1). Aus allen späteren Jahrgängen machen wir keine Kopien für die Anfrager und verweisen diese an den Verlag.

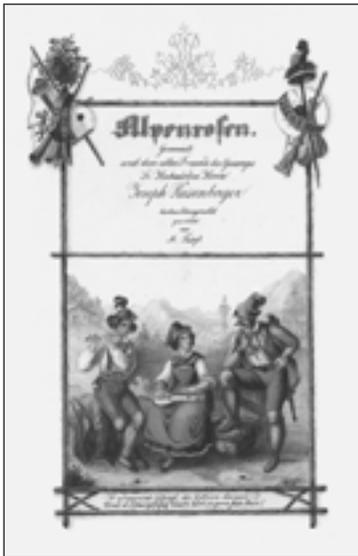
Wir bitten bis zum 30.4.2013 in dieser Angelegenheit um Ihre verbindliche Nachricht. Falls wir bis dahin keine Nachricht von Ihnen erhalten werden wir davon aus, dass Sie mit der von uns geplanten Vorgehensweise einverstanden sind.
Mit freundlichen Grüßen"

Bis zum heutigen Tag ist kein Schreiben des Verlages an das VMA eingegangen. Deshalb gehen wir davon aus, dass unser Vorgehen korrekt und auch im Sinne des Verlages ist. Im Sinne der Gründer und Redaktionsleiter Wastl Fanderl und Wolfi Scheck ist es allemal!

ES



Notengraphik auf der Titelseite des 1. Heftes der SMZ (1. Jg., Januar/Februar 1958)



Aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts fand sich in Grassau eine wunderschöne, bunt illustrierte Liederhandschrift. Sie ist mit einem farbigen Titelbild gestaltet und trägt die Aufschrift: "**Alpenrosen. Gesammelt und dem edlen Freunde des Gesangs SR. Hochwürden Herrn Joseph Reisenberger hochachtungsvoll gewidmet von M. Rietzl**". Das sechste Liederblatt trägt die Signatur M.R. und die Jahreszahl 1833. In der Sendung am 25.8.2013 werden einige Lieder daraus mit heutigen Sängern zu hören sein.

"Lost's no grad de Spuileit o" - Volksmusik in Lokalradiostationen in Ostoberbayern

Die Reihe "**Lost's no grad de Spuileit o**" (von Ernst Schusser und Eva Bruckner) wird von Radio Regenbogen (14-tägig) über die Lokalsender jede 2. und 4. Woche des Monats angeboten. Die Sendezeiten sind: **Radio Charivari Rosenheim** - Sonntag, 8.00 Uhr; **Radio Inn-Salzach-Welle** - Sonntag, 16.00 Uhr; **Radio Bayernwelle Südost Chiemgau und Berchtesgadener Land** - Sonntag, 7 Uhr.

Folgende Sendungen stehen fest:

- Woche 11.08.2013 **"Lasst loben Gott mit Freudenschall ..."** – Vorstellung von Liedern, die für die Messgestaltung im Kirchenraum und in Berg und Flur geeignet sind.
- Woche 25.08.2013 **"Alpenrosen"** – Tonaufnahmen von Liedern aus einer Handschrift aus Grassau um 1833 mit zeitgenössischer Instrumentalmusik. (WH 13.9.1998)
- Woche 08.09.2013 **Unterwegs in Oberbayern** – Streifzüge durch die Arbeit am Volksmusikarchiv und in der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern.
- Woche 22.09.2013 **"Mit frohem Sinn durchs Leben!"** – Tanzmusik für verschiedene Besetzungen aus den Noten des Musikmeisters Franz Xaver Berr in Rosenheim um 1900.
- Woche 29.09.2013 **"Je höher de Berg, desto besser die Woad ..."** – Vierzeiler aus der Sammlung des Kiem Pauli, dazu verschiedene Saitenmusikbesetzungen. (WH 11.9.2005)
- Woche 13.10.2013 **"Auf Kirchweih zua ..."** – Lustige Tanzmusik und Gesänge von "anno dazumal" und heute zum "Allerweltskirta". (WH 12.10.1997)
- Woche 27.10.2013 **"Aber Hansei spann ein ..."** – Lieder und Musikstücke aus der Feder von Wastl Fandler, zusammengefasst auf der neuen CD des VMA.
- Woche 10.11.2013 **Lieder und Gesänge von Franz Xaver Rambold (1883-1938)** – Dichter, Schriftsteller, Liedermacher und Heimatkundler aus Mühldorf – neue CD des VMA!
- Woche 24.11.2013 **"Kathrein stellt den Tanz ein"** – Volkslieder und Volksmusik in der letzten Woche vor dem Advent. (WH 24.11.2002)

Wer steht eigentlich hinter dem Volksmusikarchiv und der Volksmusikpflege?

Die Volksmusikpflege ist eine traditionelle Aufgabe des Bezirks Oberbayern und das Volksmusikarchiv seine Einrichtung. Der Bezirk Oberbayern ist eine in der Verfassung des Freistaates Bayern verankerte kommunale Gebietskörperschaft. Er erfüllt Aufgaben, die über die Zuständigkeiten der Gemeinden, Landkreise und kreisfreien Städte hinausgehen.



Verwaltet wird der Bezirk Oberbayern durch den alle fünf Jahre gleichzeitig mit dem Landtag gewählten Bezirkstag. Da der Bezirk Oberbayern über keine eigenen Steuereinnahmen verfügt, finanziert er sich über die bei den Landkreisen und kreisfreien Städte erhobene Bezirksumlage.

In erster Linie ist der Bezirk Oberbayern überörtlicher Sozialhilfeträger und damit zuständig für die Hilfe zur Pflege. Der Bezirk bezahlt, wenn pflegebedürftige Menschen die Kosten für einen Platz im Pflegeheim trotz Pflegeversicherung nicht selbst aufbringen können. Für Menschen mit körperlicher, seelischer oder geistiger Behinderung ist der Bezirk finanzieller Ansprechpartner. Diese so genannte "Eingliederungshilfe" hat in den vergangenen Jahren stark an Bedeutung gewonnen und betrifft ambulante als auch stationäre Leistungen.

Den zweiten Aufgabenschwerpunkt bildet die psychiatrische und neurologische Versorgung der oberbayerischen Bevölkerung. Dafür unterhält der Bezirk Oberbayern über sein Kommunalunternehmen psychiatrische und neurologische Fachkrankenhäuser.

Die Kultur- und Heimatpflege komplettieren das breite Spektrum der Bezirksaufgaben: Neben dem Volksmusikpfleger kümmert sich ein Heimatpfleger und ein Trachtenberater um die Bewahrung und Weiterentwicklung überlieferter Traditionen der Region. Persönlichkeiten, die sich um die Kultur in Oberbayern verdient gemacht haben, werden vom Bezirk mit dem Oberbayerischen Kulturpreis geehrt. Im Abstand von zwei Jahren veranstaltet der Bezirk die Oberbayerischen Kulturtage.

Der Bezirk Oberbayern ist Träger von Fach- und Sonderschulen, verschiedener Museen und des Kultur- und Bildungszentrums Kloster Seeon. Fachberatungen für Fischerei und Imkerei sowie Aufgaben im Landschaftsschutz runden die Zuständigkeiten des Bezirks ab.

Diese Vielzahl von Aufgaben zu regeln und deren Erfüllung zu steuern, liegt in den Händen eines Kommunalparlamentes, dem "Bezirkstag" von Oberbayern. Die Kommunalpolitiker setzen Schwerpunkte und bestimmen damit beispielsweise auch, wieviel Geld in welche Einrichtungen und welche Aufgaben fließt.

Nun steht eine Neuwahl an: Zusammen mit dem Landtag wird am 15. September auch der Bezirkstag gewählt. Dabei ist eine hohe Wahlbeteiligung ein Zeichen gelebter Demokratie.

Pressestelle des Bezirks Oberbayern, Wolfgang Englmaier

Arbeitsmaterialien und Veröffentlichungen der Volksmusikpflege und des Volksmusikarchivs - Postversand

Die Arbeitsmaterialien und Dokumentationen werden in angemessener, kostengünstiger Form erstellt und zu Informations- und Beratungszwecken zum Selbstkostenpreis (**zuzügl. Versandkosten**) abgegeben.

Achtung: Umfassende Information über die Beratungsmaterialien des VMA (mit Bestellformular) finden Sie unter www.volksmusikarchiv.de, Abteilung → **Publikationen** → **Druckwerke** oder → **Tonträger**.

In der Regel liegt den Lieferungen eine **Rechnung** bei, um deren Begleichung per Überweisung an die Bezirkshauptkasse (Konto 81 215 bei der Bayerischen Vereinsbank München, BLZ 700 202 70) wir bitten. Bei Bestellungen **unter € 5,-** können Sie den Betrag in kleinen **Briefmarken** schon Ihrem Brief **beilegen**. Das erleichtert die Arbeit und spart Verwaltungsaufwand. Wir sind auch gehalten, **keine Schecks** anzunehmen! **Bitte bestellen Sie alle Veröffentlichungen des Archivs nur schriftlich! Unsere Adresse:**

Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, Krankenhausweg 39, 83052 Bruckmühl, Fax 08062/8694.

Achtung: Der Postversand ist vom 10.-25.8.2013 nicht möglich!!

Auf folgende Veröffentlichungen des VMA wird in dieser Ausgabe hingewiesen:

- S. 6 • **NEU** CD "Is's a Freud auf der Welt - Lieder von Wastl Fanderl", 2013, € 10,-.
Weitere Veröffentlichungen zu Wastl Fanderl sind auf dieser Seite zusammengefasst.
- S. 7 • "Beim Bimperlwirt, beim Bamperlwirt" - 23 Kinderlieder, 1992/2007, 32 Seiten (DIN A 5), € 1,50.
• CD "Beim Bimperlwirt, beim Bamperlwirt" mit allen Liedern aus dem Heft, 2001, Spielzeit 71 Min., € 10.
- S. 9 • CD "Bum Polka - Liebes Perlen - Wetterlaunisch" für 9-st. Blechmusik von F. X. Berr, Dauer 78 Min., € 10,-.
• Singen Heft 5. "Sah ein Knab ein Röslein stehn" - 30 Deutsche Volkslieder, 2006, 33 Seiten, € 1,50.
• CD "Sah ein Knab ein Röslein stehn" - Deutsche Volkslieder, 2008, Gesamtspielzeit 79 Min., € 10,-.
- S. 10 • Buntes Heft Nr. 41 "Freu dich, du Himmelskönigin" – Volkstüml. Marienlieder I, 36 S. (DIN A 5), € 1,50.
• Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch - **Chorsingblätter**. Bitte Verzeichnis anfordern oder www.volksmusikarchiv.de: Publikationen-Druckwerke-Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch ...
- S. 11 • Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch, "Laßt loben Gott mit Freudenschall" – Messgestaltung für Volksgesang und Blasinstrumente (8 Stimmen), 2006 (DIN A 4), € 15,-.
- S. 12 • Singen Heft 6. "Wia is denn net heut so schön", 2011, 24 Seiten (größer als DIN A 5), € 1,50.
- S. 14 • Dokumente regionaler Musikkultur, Heft 3 "... das Salz ein jeder nötig hat!", 1995, 48 Seiten, € 2,-.
• CD "... a Handvoll Salz" – Lieder, Sprüche und Musik zum Salz, 2010, Spielzeit 78 Min., € 10,-.
- S. 16 • Dokumente regionaler Musikkultur "Volksmusik, Volksmusikpflege, Gebrauchs- und Unterhaltungsmusik in Garmisch-Partenkirchen", 1995, 272 Seiten (DIN A 4), € 12,50.
- S. 20 • Spielheft 2 "Tanzmusik für chromatische Ziehharmonika", 1992, 40 Seiten (DIN A 4), € 4,-.
- S. 22 • Spielheft 18 "Gitarrenmusik", 2002, 32 Seiten (DIN A 4), € 4,-.
- S. 24 • **NEU** "Musi und Gsang im Landkreis Eichstätt 2013" - Ausgabe 2, 32 Seiten (DIN A 4), € 4,-.
- S. 26 • "**Chorsingheft 1**" – für den Advent, die Adventkranzsegnung und die 4 Adventsontage, 2012, 32 Seiten (DIN A 4), € 5,-; ab 15 Exemplaren je € 3,-.
• Buntes Heft Nr. 50 (43 S.) und 51 (51 S.) "O komm, Messias, komm zu uns!" (DIN A 5), je Heft € 1,50.
- S. 28 • **NEU** Persönlichkeiten der Volksmusik, Band 16 "Leitzachtaler Buam", 2013, 144 Seiten (DIN A4), € 10,-.
- S. 32 • Quellenheft Nr. 54 "Aus Handschriften für 1 Zither von F. Sebrich, Garmisch um 1930", 19 S. (A 4), € 2,50.
- S. 34 • Persönlichkeiten der Volksmusik, Band 3 "Georg von Kaufmann", 1992/2007, 207 S. (DIN A4), € 6,-.
• Begleitheft für **Ausstellungen**, Heft 1 "Georg von Kaufmann", 1992, 32 S. (DIN A 5), € 2,-.
- S. 36 • Buntes Heft Nr. 35 "Vater aller guten Gaben" – Lieder zum Erntedank, 47 S. (DIN A 5), € 1,50.
• CD "Wir danken, Gott, für deinen Segen ..." – Lieder zum Erntedank, 2006, Spielzeit 78 Min., € 10,-.
- S. 42 • Quellen u. Schriften ..., Band 2 "Das geistliche Volkslied im Jahreslauf", 1987, 142 S. (DIN A 5), € 6,-.
• Taschenliederheft (Text) "Sechszwanzig bayerische Volkslieder", 2013, 24 S. (DIN A 6), € 1,-.
• Taschenliederheft (Text) "Dreißig schöne deutsche Volkslieder", 2006, 24 S. (DIN A 6), € 1,-.
- S. 45 • Quellen u. Schriften ..., Band 12 "Alpenrosen", 1991, 13 S. (Farbprint ca. 39 x 30 cm), € 20,-.
• Quellenheft Nr. 7 "Alpenrosen", 1989, 19 S. (DIN A 4, Kopierausgabe), € 2,50.
• CD "Alpenrosen" - Gebirgslieder aus dem gleichnamigen Liederheft und historische Zithermusik, € 10,-.

Die "letzte Seite" - Haben Sie das schon gewusst? - Nachrichten

- Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern ist daran interessiert, die volksmusikalischen Entwicklungen und Darstellungen der Gegenwart möglichst lückenlos zu archivieren. Sollten Sie also von sich oder anderen (Gruppen) **Tonträger (z.B. CDs)** zur Dokumentation oder zum Verkauf erstellt haben, bitten wir um einen Hinweis – ebenso bei Liedern oder Notenheften! Gern erwerben wir für das VMA diese Zeugnisse der gegenwärtigen Volksmusikpraxis!
- Bei den öffentlichen Veranstaltungen des VMA werden von Besuchern immer wieder digitale Photos oder Videos gemacht. Das VMA bittet um Zusendung von Kopien auf Datenträger.
- Dieser Versendung liegt eine Information des Bauernhausmuseums Amerang zur Sonderausstellung "**Strizzis, Lackl'n, Goaßlschnazler**" bei. Wir bitten um Beachtung dieser Ausstellung über "Bayernbilder und volkstümliche Unterhaltung". Auch das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern trägt zwei Angebote zum Begleitprogramm bei: Am 6. August einen Vortrag über "NeoTradMusic und Volksmusik" und am 22. September ein geselliges Singen mit Wirtshausliedern und Biergartenmusik in der Großstadt aus der Zeit um 1900: "Der Donisl, der macht jetzt auf ..."
- Das LEADER-Kooperationsprojekt "**Volksmusik im Wittelsbacher und Dachauer Land**" läuft derzeit an. Bei der Vergabebesitzung im Landratsamt Aichach erhielt der "Bayerische Landesverein für Heimatpflege e.V." den Zuschlag aufgrund seiner fachlich überzeugendsten Bewerbung. Die Startveranstaltung findet unter Leitung von Dr. Elmar Walter vom Landesverein am Samstag, 28. September, 19.30 Uhr, im Saal vom Kapplerbräu in Altomünster statt. Mitwirkende sind u.a. die Aichacher Bauernmusi und das Gitarrenduo Heinz Neumaier, Dachau.
- Das VMA besitzt drei große **Tonanlagen**, die für **Ausstellungen** zur Anwahl von Hörbeispielen verwendet werden können. Im Frühjahr/Sommer 2013 waren die Anlagen in Altomünster (Josef-Ausstellung) und in Mühldorf (Rambold-Ausstellung) im Betrieb. Eine Anlage ist noch bis November im Bauernhofmuseum Hofstetten im Landkreis Eichstätt (Regionale Musik) in Gebrauch. Sollten Sie eine Ausstellung planen und Interesse an der Ausleihe einer dieser Tonanlagen haben, wenden Sie sich bitte frühzeitig an das Volksmusikarchiv.
- Seit März 2013 sind wieder **Führungen durch die nicht öffentlich zugänglichen Bestände des VMA** möglich – in der Regel für Gruppen von 10 bis höchstens 25 Teilnehmern. Bitte melden Sie sich bei Interesse mit Ihrer Gruppe/Verein/Gemeinschaft rechtzeitig zur Terminabsprache im VMA.
- Für die Zusendung unseres Mitteilungsblattes bitten wir bei Änderungen der Adresse um eine schriftliche (Brief, Karte oder Fax) Nachricht an das VMA unter Angabe der alten und neuen Adresse.
- Wer mag mitmachen beim Vorbereiten dieser Mitteilungsblätter für den Postversand (Adressen kleben und kuvertieren)? Ehrenamtliche Helfer zur Erweiterung unserer bisherigen "Mann- und Frauschaft" melden sich bitte unverbindlich beim VMA. Wir freuen uns auf Sie!
- Dieses Mitteilungsblatt informiert die Bürgerinnen und Bürger Oberbayerns kostenlos über die Angebote der Volksmusikpflege und die Arbeiten des Volksmusikarchivs, die mit Steuergeldern finanziert werden. Diese Ausgabe (Aufl. über 21.000) umfasst den Zeitraum bis November 2013. Die nächsten "Informationen aus dem Volksmusikarchiv" erscheinen Ende November 2013.
Sollten Sie weitere Interessenten für unser Mitteilungsblatt kennen, teilen Sie es uns bitte mit.

Verantwortlich: Ernst Schusser (ES). Redaktion: Eva Bruckner (EB), M. Prochazka (MP) und T.u.M. Schusser.
Mitarb.: Inge Axtner, W. Englmaier, P. Kleinschwärzer, Ilona Koppitz, A. Meixner, E. Pöhlmann, Vanessa Voit.
Herausgeber: **Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, Krankenhausweg 39, 83052 Bruckmühl.**
Telefon 08062/5164, Fax 08062/8694 - Informations- und Arbeitsstelle für regionale Musiktradition.
Das Mitteilungsblatt erscheint ca. 3-mal jährlich und wird in Einzelexemplaren kostenlos abgegeben.
